Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: GDS · Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.

36. Jahrgang · 13. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | Weihnachten 2011

Neue Unterkunft für die Heilige Familie bei Ochs und Esel

Zwei Tage Nikolausmarkt rund ums Neckarauer Rathaus

Zum Auftakt des 22. Nikolausmarkts wurde die Weihnachtskrippe enthüllt. Foto: Meixner

NECKARAU. „Mach's wie Gott, werde Mensch", gab Pfarrer Tobias Hanel als Botschaft kleinen und großen Besuchern mit auf den Weg, die seinen Worten zur Eröffnung der Weihnachtskrippe im Hof des Neckarauer Rathauses lauschten. Vor sieben Jahren wurden die aus Holzplatten geschnittenen und handbemalten Krippenfiguren von dem Ehrenvorsitzenden des Verein Geschichte Alt-Neckarau bei einem Nordpfälzer Künstler in Auftrag gegeben und für den Verein erworben. Seither wird das Ensemble jedes Jahr im Rathaushof mit einem feierlichen Ritual ausgestellt, das den Höhepunkt des ersten Tags innerhalb des zweitägigen Nikolausmarkts darstellt. „Die Krippe ist ein Zeichen der Liebe Gottes, der als hilfloses Menschenkind auf die Welt kam. Das Tröstliche dieser Geburt lässt uns Weihnachten jedes Jahr neu erleben." Zuvor hatte der Vorsitzende des Vereins Geschichte Alt-Neckarau, Helmut Wetzel, zusammen mit Krippenbesitzerin und Ex-Fasnachtsprinzessin Lore Herbert die zehn lebensgroßen Menschen- und Tierfiguren enthüllt, die in diesem Jahr mit einem von Vereinsmitgliedern um Gerhard Hester selbst gebauten Stall eine authentische Unterkunft erhielten, die das Ensemble vervollkommnet und aufwertet. Bis zum 18. Januar 2012 ist die Krippe jeden Abend angestrahlt von der Rathausstraße aus zu beschauen.

Der zweitägige Nikolausmarkt, der nach 18 Jahren auf dem Marktplatz zum vierten Mal im Rathaushof und der Remise stattfand, stand wie im letzten Jahr unter Schirmherrschaft der GDS. Deren 2. Vorsitzender, Arthur Bruno Hodapp, begrüßte in Vertretung des Vorsitzeden Bernd Schwinn die Besucher, unter ihnen die Stadträtinnen Marianne Bade und Gabriele Thirion-Brenneisen, mehrere Neckarauer Bezirksbeiräte sowie die beiden Ehrenvorsitzenden der GDS, Günter Stegmüller und Günter Herbert, die sich bei Regenschauern im stimmungsvoll geschmückten Ausstellungszelt drängten. Hodapp würdigte den Nikolausmarkt als kreativ-soziales Forum, und kündigte die größeren Projekte der GDS für 2012 wie Leistungsschau im Frühjahr und die 10. Gesundheitswoche im Herbst an.

Weihnachtlicher Markt mit 24 Teilnehmern

Bereits im vierten Jahr fand der bunte Markt rund ums Neckarauer Rathaus und in der Remise statt, wo sich Besucher nicht nur an Glühwein, Kartoffelpuffern, Pommes, Würstchen und Waffeln laben, sondern von einem breit gefächertenGeschenke-Angebotan festlich geschmückten Ständen inspirieren lassen konnten, das sich von Weihnachtsschmuck, -gestecken und -gebäck über Honig, Marmeladen und Liköre, Holzspielzeug, Kerzen, Windlichter, Grußkarten, handgestrickte Socken und Stulpen, Schals, Patchwork-Artikel, hin zu handgefertigten Schmuckstücken und Colliers, Mineralien und Edelsteinen erstreckte. Über das breite Angebot hinaus zeichnet sich der Neckarauer Nikolausmarkt auch dadurch aus, dass bei vielen der 22 Teilnehmer weniger der Kommerz als der wohltätige Zweck im Zentrum steht, wie z.B. bei den Handarbeitsdamen der Sängerhalle, den katholischen „Jakobushexen", der Gemeindediakonie oder der Gruppe „Kreativ für Mannheim".

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Seite 3 Prachtvoller Weihnachtsbaum auf dem Neckarauer Marktplatz

Seite 6 Wunschfee trifft warmherzige Hexen

Seite 14 Die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht

Seite 15 Jahresrückblick

Seite 21 Erinnerung an die eigene Kindheit

Seite 22 Zum 30-jährigen Jubiläum ein Fest für alle Sinne

Seite 27 Termine

Stadtteil-Portal.de

Buchvorstellung „WIR SIND PATENT"

Technik und Ästhetik in fotografischer Vollendung

Die Neckarau-Almenhof-Nachrichten wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Selbständige und Schüler lassen Weihnachtsbaum glänzen

Kooperation zwischen GDS und Schillerschule trägt erste Früchte

NECKARAU. Groß und schön gewachsen präsentiert sich der Weihnachtsbaum auf dem Neckarauer Marktplatz, der traditionell von der GDS organisiert wird. Dafür war auf das langjährige ehrenamtliche Helferteam Verlass: Wilfried Abel von der Firma Dirigner & Scheidel sorgte für Abholung, Transport und Platzierung vor Ort, Holzbau Gaber mit Meister Anton Gaber und Mitarbeiter Thassilo Kucher halfen bei der maßgerechten Einpassung des Baums, für die Beleuchtung sorgte die Firma Sanitär Heizung Heinrich Decker.

Dieses Jahr ist der Baum erstmals behängt mit bunten, selbst gebastelten Anhängern, sichtbares Zeichen der vor kurzem besiegelten Kooperation zwischen GDS und der Schiller-Grund- und Werkrealschule. Auf Anfrage des GDS-Vorsitzenden Bernd Schwinn sagte Schillerschul-Rektor Stefan Bolay sofort die Mithilfe der Schüler der Klassen 5 bis 8 zu, die seit Wochen nicht nur mit den Kunstlehrern überdimensional große Anhänger bastelten, indem auf Papier gemalte Glocken, farbige Sterne, Nikolausfiguren und -stiefel ausgeschnitten und zum Schutz gegen Nässe laminiert wurden.

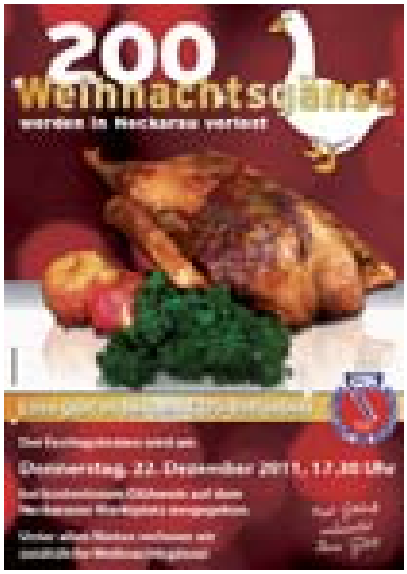
Stefan Bolay und Bernd Schwinn (l. hinten) unterstützten die Schüler beim Schmücken. Foto: Meixner

Fortsetzung auf Seite 3

Weihnachtsgansaktion der GDS auf dem Neckarauer Marktplatz

NECKARAU. Die traditionelle Weihnachtsgans-Aktion der GDS startete am 2. Advent unter dem Motto „Einkaufen in Neckarau und dabei gewinnen". Viele GDS-Betriebe sind in diesem Jahr wieder mit von der Partie: überall, wo das Gänse-Plakat „Weihnachtsgans-Verlosung" hängt, bekommt der Kunde bei einem Einkauf Gratislose. 200 Gänse-Gewinne sind in den verschiedenen Lostöpfen der Geschäfte. Die Gewinner können ihre Treffer-Lose am Donnerstag, 22. Dezember 2011, um 17.30 Uhr auf dem Neckarauer Marktplatz einlösen und ihren Festtagsbraten in Empfang nehmen.

Wer bei den Gewinnen leer ausgeht, für den gibt es wieder eine zweite Chance: Er kann mit etwas Glück trotzdem eine Weihnachtsgans mit nach Hause nehmen, wenn er die Nieten aufhebt, mit seinem Namen beschriftet und mit auf den Marktplatz bringt: dort werden gegen 18.00 Uhr alle Nieten in eine Lostrommel geworfen, aus der dann noch einmal zehn Gänse gezogen werden.



Die Gewinner müssen persönlich bei der Ziehung anwesend sein, und jeder Teilnehmer kann nur einmal aus den Nieten gewinnen. Für alle Besucher gibt es zum Aufwärmen wie immer Gratis-Glühwein.

cm

➔ KOMPAKT

➔ Mannheimer Kammerton Ensemble lädt zum Benefiz-Neujahrskonzert

ALMENHOF. Unter dem Titel „Kontraste", lädt MaKaTo am 15. Januar 2012, 18 Uhr, erstmals zu einem Benefiz-Neujahrskonzert in die Lukaskirche ein. Dort wird unter Leitung von Eckhard Stadler auf hohem musikalischen Niveau ein bunter Mix von Gesangsstücken präsentiert, unter anderem auch Stücke des 1945 geborenen Komponisten John Rutter. Der Spendenerlös des Konzerts soll für das zweite Bedürftigenessen der Lukasgemeinde verwendet werden.

cm

➔ Neckarauer Hexen suchen die Superhex

NECKARAU. Die Neckarauer Jakobus-Hexen suchen: Die Superhex! Endspurt für´s Casting: Wer sich bewerben will, sollte sich sputen! Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember. Näheres dazu finden Interessierte unter www.neckarauer-hexen.de. Auf die „Superhex" wartet ein wertvoller und einmaliger Hexenorden als Preis sowie eine mögliche Aufnahme in den Hexenkreis.

pm

2. Standbein für Steuerfachkräfte

Qigong- und TaiChi-Kurs

Anmeldung gültig!

Zahnarzt Dr. Michael Dunker

maxDENT

zahnmedizinische/n Fachangestellte/n

Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Immobilien immer mit

KUTHAN-IMMOBILIEN

Neckarau: Dachfensterreinigung

PFLEGEDIENST REGENBOGEN

Neue Unterkunft für die Heilige Familie

Fortsetzung von Seite 1

Auch für die Kinder gab es an beiden Tagen in der Remise mit Bemalen von Gipsrohlingen und Basteln von Christbaumschmuck ein Beschäftigungsangebot, das gern angenommen wurde.

Musikalische Weihnachtstimmung verbreitete am ersten Tag des Nikolausmarktes der Chor der Almenhofschule unter Leitung von Saskia Marker an der Gitarre, unterstützt von Flötengruppe und Percussion, u.a. mit dem Klassiker „In der Weihnachtsbäckerei". Am zweiten Tag erfreute der Chor der Schiller-Grundschule, geleitet von Cosima Grabs, mit weihnachtlichen Weisen die zahlreichen Besucher.

Höhepunkt des zweiten Tages war für Groß und Klein die Ankunft des Nikolaus alias Helmut Wetzel, der mit einem Paddel im Rathaushof landete, weil er, wie er die Kinder raten ließ, mit einem Ruderboot zu Wasser nach Neckarau kam. Nachdem er aus seinem großen Buch vorgelesen hatte, trugen die Kinder mutig Gedichte vor und sangen dem NikolausWeihnachtlieder. Als Belohnung durften sie in den großen Sack greifen und ein kleines Geschenk aussuchen.

cm

Pfarrer Tobias Hanel eröffnete die Krippe mit einer Ansprache.

EDITORIAL

Wetten dass …

… er uns fehlen wird? Mit dem Abschied von Thomas Gottschalk bei „Wetten dass..?" geht eine Ära der Fernsehgeschichte zu Ende. Der große Blonde hat das Format von Frank Elstner in 24 Jahren zu Europas erfolgreichster Fernsehshow entwickelt, mit deren Einschaltquoten nur der „Tatort" und Fußball-Länderspiele konkurrieren können.

Im September 1987 trat Gottschalk die Nachfolge von Elstner an. Der blond gelockten Plaudertasche konnte keiner die oft flapsigen Bemerkungen wirklich verübeln. Auch wenn der studierte Lehrer kein Allround-Talent wie Peter Frankenfeld, Peter Alexander oder Rudi Carrell ist, hat er in seiner jugendlich-unverkrampften Art schnell die Herzen der Zuschauer erobert und eine ganze Generation vor den Bildschirm gebannt. Was Humor und Schlagfertigkeit angeht, konnte er durchaus mit Hans-Joachim Kulenkampff mithalten, der 1987 zum letzten Mal „Einer wird gewinnen" moderierte. Wie dieser durfte Gottschalk – zum Leidwesen des „Aktuellen Sportstudios" – seine Live-Shows gnadenlos überziehen – um ganze 48 Stunden in 151 Sendungen.

Mit seiner stets authentischen Art und einem experimentellen Modegeschmack als Markenzeichen ist Gottschalk zur Ikone der Samstagabendunterhaltung geworden. Andere Formate, die er bei RTL oder im ZDF moderierte, waren weit weniger erfolgreich. Das spricht für das Konzept von „Wetten, dass..?" Hier stimmt die Mischung aus Menschen mit verrückten Ideen, Live-Musik und prominenten Gästen. Dank guter Kontakte nach Hollywood hat Gottschalk auch viele internationale Stars auf seine Couch geholt. Die ursprüngliche Idee der Sendung hat unter dem Promi- und Promotion-Paket allerdings etwas gelitten. So fielen Interviews mit den Wettkandidaten zunehmend oberflächlicher aus und die als „Strafe" gedachten Wetteinsätze der Gäste verkamen oft zur Farce.

Trotzdem wäre es ein Verlust, wenn die große Familienshow nach 30 Jahren keine Fortsetzung fände. Wetten, dass die Suche nach einem würdigen Nachfolger gelingt? Top, die Wette gilt!

Stefan Seitz,
Verleger

La Perla

IMORELLATO

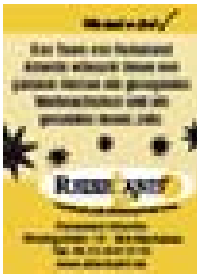
mobilcell

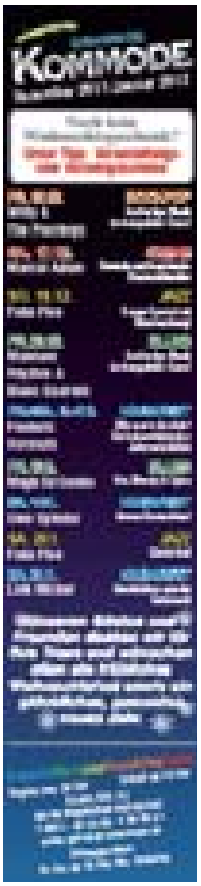
GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen" – dieser Aufkleber der GDS kann bares Geld bedeuten und Glück beim Einkauf bringen. Vorrätig sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18 und bei Walter+Stempel, Schulstraße 76. Der nächste Glückspilz steht fest: der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit dem Fahrzeugschein in der VR Bank-Filiale Friedrichstraße einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 € abholen, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist.

Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN





Prachtvoller Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz

Fortsetzung von Seite 1

Zur Vollendung der Aktion empfingen die GDS-Vorstände Bernd Schwinn, Arthur Bruno Hodapp und Mehmet Ali Sen in der ersten Adventswoche rund 25 Schüler der Klassen 5 und 7, die in Begleitung von Rektor Stefan Bolay und der LehrerInnen Claudia Höly und Michael Winstel mit Kästen voll laminierter Anhänger, die in perfektem Teamwork gelocht, mit Nylonschnur versehen, an die erreichbaren Zweige gehängt wurden. Die oberen Regionen wurden von der Firma Elektro Kolb und Arthur Bruno Hodapp per Hubsteiger geschmückt. „Die Premiere unserer Zusammenarbeit ist gelungen, lobte Bernd Schwinn die fleißigen Künstler, „so einen schönen Baum hatten wir in den ganzen Jahren nicht."

cm

Schüler, Lehrer und GDS sind stolz auf das gelungene Werk. Foto: Meixner

Breites Angebot für alle Sinne

Pilwe luden zum Adventsmarkt in Scheuer, Hof und Garten

NECKARAU. Emma fühlte sich sichtlich wohl, denn die freundliche Chiuaua-Dame war Testerin für die selbst gebackenen Hundeplätzchen, die Monika Niefer an ihrem Stand beim 16. Adventsmarkt der Pilwe anbot. Gesund, schmackhaft, liebevoll geformt und verpackt, waren sie gefragtes Mitbringsel von vielen Besuchern, die zahlreich zum Pilwe-Domizil, Friedrichstraße 64a, strömten, wo Pilwe-Elferratsdamen und Hobbykünstler aus Neckarau und der Region eine große Auswahl selbstgefertigter Advents- und Weihnachtsartikel sowie kunstgewerbliche Objekte anboten. Die meisten von ihnen waren alte Bekannte, einige waren zum ersten Mal dabei. Bereits im Hof wurden die Besucher mit einem großen geschmückten Christbaum auf Weihnachten eingestimmt; trotz wenig weihnachtlichen Wetters schenkte die bewährte Pilwe-Helfertruppe neben kühlen Getränken Glühwein aus und servierte Steaks, Bratwurst, und Kartoffelpuffer; Kaffee und ein reiches Kuchenangebot gab es in der geschmückten Cafeteria im Obergeschoss des Hauses.

Die malerische Scheune bot ein buntes Bild der Stände, an denen filigrane Holzarbeiten, handgefertigte Seifen, gestrickte Schals und Kuschelsocken in vielen Ausführungen, hausgemachte Marmeladen und Liköre, Weihnachtsgebäck, Kerzen und Duftöle, Keramikarbeiten, Modeschmuck, bedruckte Weihnachtstaschen, Puppenkleider und natürlich aparte Adventskränze und Weihnachtsgestecke. Im Garten verkaufte die Frauengruppe „Kreativ für Mannheim" selbst gefertigte weihnachtliche Kunstwerke für einen sozialen Zweck, die erste Pilwe-Prinzessin Ursel Eirich bot weltmeisterliche Lebkuchensorten an. Neben weiteren Ständen mit weihnachtlichen Arikeln war auch die Winterbar im Garten geöffnet, wo eine Pause bei „Heißem Elferrat" oder „Hexenblut" angesagt war.

Im Vereinshaus boten die Pilwe-Jugend frische Waffeln an, außerdem gab es ein Bastelangebot für Kinder, das rege genutzt wurde.

cm

Einen kunstvoll-bunten Stand präsentierte die Gruppe „Kreativ für Mannheim".

Die kleine Hündin Emma warb für selbst gebackene, leckere Hunde-Weihnachtsplätzchen. Fotos: Meixner

KOMPAKT

Frischluft auf Flatrate

MANNHEIM. Ab sofort gibt es an allen Eingangskassen der beiden Stadtparks, bei allen Mannheimer Filialen der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, in der ADAC-Geschäftsstelle am Friedensplatz und bei der Tourist-Info Stadtpark-Jahreskarten zum vergünstigten Vorverkaufspreis von 28 Euro.

Der Vorverkauf läuft bis einschließlich 12. Februar; danach gibt es die Jahreskarten zum Normalverkaufspreis von 35 Euro für Erwachsene. „Somit ist der Vorverkaufspreis und Normalverkaufspreis der Jahreskarten seit vier Jahren konstant günstig", unterstreicht Joachim Költzsch.

Mit der Jahreskarte für die beiden Stadtparks kann der erwachsene Jahreskarten-Besitzer den Luisenpark sowie den Herzogenriedpark sommers wie winters genießen.

red

Grüße zum neuen Jahr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit den Neckarau-Almenhof-Nachrichten erhalten Sie regelmäßig alle Informationen zu den zentralen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Entwicklungen in den Stadtteilen. Diese Angebote sind wichtig und werden gerne genutzt. Denn gerade in Zeiten der weltweit zeitgleich und nonstop verfügbaren Informationen und der zunehmenden Globalisierung besinnen wir uns zurück auf unser lokales und regionales Umfeld.
Das Engagement „vor Ort“ spiegelt sich auch in zahlreichen Projekten, die 2011 in Neckarau und im Almenhof durchgeführt wurden und zur Gestaltung eines attraktiven Wohn- und Lebensumfelds beitrugen. Zu einer festen Größe hat sich hier die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ entwickelt, die in diesem Jahr für Gewerbevereine, die Betriebe und die Besucher ein voller Erfolg war. Besonders hervorheben möchte ich auch die Erneuerung der Beleuchtung im Promenadenweg durch energieeffizientere LED-Lampen.
So konnten auch hier neueste Standards in Sachen Beleuchtung geschaffen werden. 2012 erwartet Neckarau die Eröffnung des sanierten und rundumerneuerten Gartenhallenbades Neckarau – darauf können wir uns bereits heute freuen.
Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern, den Betrieben und besonders den Schmid Otreba Seitz Medien für ihren vielfältigen Einsatz und ihr großes Engagement in den Stadtteilen. Ich wünsche Ihnen allen persönlich, wie auch im Namen des Gemeinderats und der Verwaltung der Stadt Mannheim frohe Feiertage und ein gesundes, glückliches und auch erfolgreiches Jahr 2012.

Mannheim, im Dezember 2011

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2011 markiert das Ende der Banken- und Finanzkrise: Seit der Lehman-Pleite 2008 hatten Bund, Länder und Gemeinden mit dramatischen Steuerausfällen und hoher Unsicherheit zu kämpfen. Diese größte Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg haben wir erstaunlich schnell überwunden – es bleibt allerdings unsicher, wie sich die aktuelle Staatsschuldenkrise auswirken wird.

Daher setzen wir im aktuellen Haushaltsentwurf unsere bewährte Doppelstrategie fort: Einerseits wollen wir ohne neue Schulden auskommen bzw. Altschulden tilgen, andererseits investieren wir weiter in die Zukunft unserer Stadt.

Im Haushalt 2012 / 2013 und in der Finanzplanung bis 2015 sind für Neckarau und Almenhof wieder bedeutende Investitionen vorgesehen: Der Schwerpunkt der städtischen Maßnahmen liegt in dieser Zeit auf dem neuen Glückstein-Quartier (ehemals: Mannheim 21). Hier sollen in den nächsten Jahren über 33 Millionen Euro investiert werden, unter anderem in die Verlegung der Südtangente, die Erschließung des Gebiets und eine attraktive Platzgestaltung.

Für den Neckarauer Übergang übernimmt die Stadt einen Anteil von etwas über einer halben Million Euro, die Schulstraße soll im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung für rund 2,5 Millionen Euro neu gestaltet werden und die Modernisierung des Gartenhallenbads Neckarau soll mit rund einer weiteren Million Euro abgeschlossen werden.

Mit diesen Investitionsvorhaben wollen wir gezielt die städtische Infrastruktur in Ihren Stadtteilen verbessern und attraktive neue Wohn- und Geschäftsstandorte entwickeln.

Mit diesem kurzen Ausblick in die Zukunft wünsche ich uns allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit im neuen Jahr 2012.

Ihr

Christian Specht
Erster Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 neigt sich langsam dem Ende zu. Geprägt was das Jahr von Schlagworten wie Euro-Krise, Überschuldung von Griechenland und Italien, Rettungsschirm, Erdbeben und Atomkatastrophe in Japan. Dies waren wirklich keine guten Nachrichten und sie haben auch bei uns zu Veränderungen geführt. Trotzdem gab es auch positive Nachrichten wie Wachstum und steigende Beschäftigung, die zu einem positiven Klima gesamtwirtschaftlich beigetragen haben.
Wir, die Gemeinschaft der Selbständigen, blicken auf ein gutes Jahr zurück. Unsere Ostereieraktion, 1145 Jahre Neckarau, die Kerwe sowie die erfolgreiche Gesundheitswoche waren wieder Höhepunkte, die von der Gemeinschaft der Selbständigen mit viel ehrenamtlichem Engagement durchgeführt wurden. Ein weiterer Höhepunkt war die Lange Nacht der Kunst und Genüsse, die in diesem Jahr sehr gut angenommen wurde.
An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich beim Team vom Großmarkt Mannheim, der Firma Diringer und Scheidel, Herrn Heinrich Scheidel, sowie Herrn Anton Gaber für die vielfache Unterstützung, die wir von Ihnen erhalten haben, bedanken. Auch für die Spende des Weihnachtsbaumes für den Neckarauer Marktplatz durch Herrn Scheidel sowie den Weihnachtsschmuck für diesen Weihnachtsbaum, den Schülerinnen und Schüler der Schillerschule gebastelt haben, bedanke ich mich recht herzlich.
Für das Jahr 2012 hat die Gemeinschaft der Selbständigen wieder eine Leistungsschau im Frühjahr geplant, auf der die Mitglieder der GDS wieder ihr vielfältiges Angebot für Neckarau präsentieren können.
Die GDS Neckarau wird nicht müde, möglichst viel Kaufkraft in Neckarau zu binden, getreu dem Motto „Neckarau hat, was alle suchen“. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsbetrieben wollen wir unser Motto für Sie, liebe Neckarauer, auch leben.

Im Namen des Vorstands der GDS und aller Mitglieder wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viel Gesundheit, Erfolg und Fortune.

Bernd Schwinn
Vorsitzender Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.

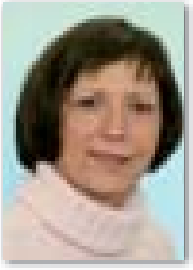
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

langsam wird es draußen kalt. Es hat ein wenig gedauert in diesem Jahr, aber jetzt erwischt sie uns doch, die weihnachtliche Vorfreude. Der erste Advent war so schnell vorüber, manche haben es gar nicht realisiert. Nun brennen schon alle vier Kerzen und wir bereiten uns auf das Fest der Liebe vor.
Moment – vielleicht war einigen in diesem Jahr aber gar nicht so lieblich zumute. Sind Ihnen auch Dinge passiert, an die Sie jetzt schwermütig denken müssen? Gerade in solchen Augenblicken sollten wir die Gemeinschaft suchen. Freunde, Familie oder auch die netten Nachbarn zu uns einladen. Die Menschen sind wunderbar gemacht, wir können einander so viel bieten. Freundlichkeit, Zuneigung, Aufmerksamkeit und vieles mehr. An Weihnachten erinnern wir uns wieder daran, was wir füreinander tun können.
In unserem Stadtteil wird aber nicht nur im Dezember etwas füreinander getan. Viele Vereine, Einrichtungen und Initiativen haben sich dieses Gedankens angenommen und leben es uns das ganze Jahr über vor. Danke an alle, die Weihnachten in ihren Herzen tragen.
Es ist die Zeit für Familie, für Besinnlichkeit und Ruhe. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerdienste verbringen diese Tage mit der Familie. Bitte denken Sie daran, wenn Sie einen Besuch bei uns einplanen. Es können erhöhte Wartezeiten entstehen.
Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne, segensreiche Zeit und einen guten Start ins Jahr 2012. Beginnen Sie es doch einfach mit uns: Am 6. Januar 2012 um 15.11 Uhr findet der Neujahrsempfang der Narren vor dem Neckarauer Rathaus statt. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Erleben Sie die Freude in Ihrem Stadtteil.
Friedrich Nietzsche hat gesagt: „Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist: beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tage eine Freude machen könne.“

Mit diesen Worten verabschiede ich mich aus dem Jahr 2011.
Die besten Grüße

Patricia Popp
Leiterin Bürgerdienst Neckarau

Grüße zum neuen Jahr



Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende, und nach der vorweihnachtlichen Hektik tut es gut, innezuhalten und dankbar zurückzuschauen auf ein erfülltes Jahr mit vielen beglückenden Momenten und Begegnungen, aber auch traurigen Ereignissen wie der Verlust von Menschen, die man schätzt.
Mit der Rückschau ist es Zeit, als Redakteurin der NAN allen Lesern, insbesondere den Neckarauer Vereinen, Geschäften, Firmen und Institutionen, Dank zu sagen für das aktive Interesse an der Zeitung, die vielfältige Unterstützung, Kritik und Freundlichkeit, die mir überall entgegengebracht wurde.
Im Vertrauen auf eine weitere gute Zusammenarbeit wünsche ich uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

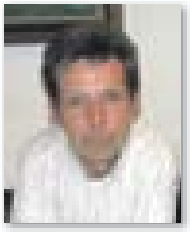
Claudia Meixner
Redakteurin

Liebe Leserinnen,
Leser und Inserenten,

nach einem weiteren ereignisreichen Jahr in den Stadtteilen Neckarau und Almenhof darf ich auf diesem Weg ganz herzlich Danke sagen. Danke für die Sympathie und das Vertrauen, das alle Geschäftspartner dem Verlag und mir entgegengebracht haben, und Danke für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Zufriedenheit, Gesundheit und Erfolg.

Karin Weidner
Anzeigenberatung Neckarau, Almenhof



Liebe Neckarauerinnen, liebe Neckarauer,

die IG Vereine möchte hiermit allen Sponsoren, Vereinen sowie ihren Gästen Danke sagen, die uns in diesem Jahr bei allen Veranstaltungen unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

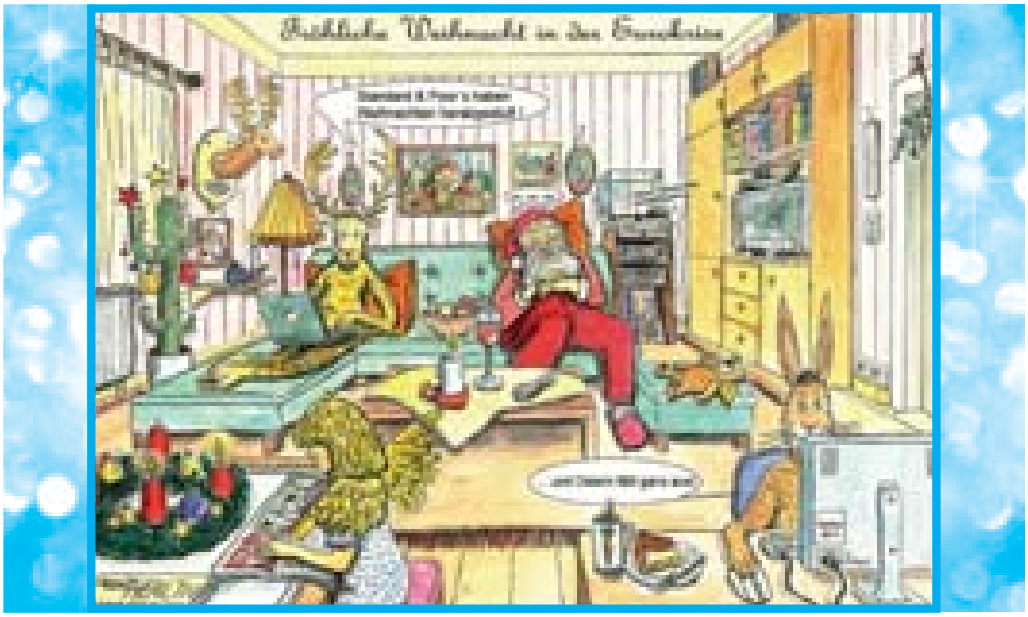
Richard Karusseit
Vorsitzender IG Vereine

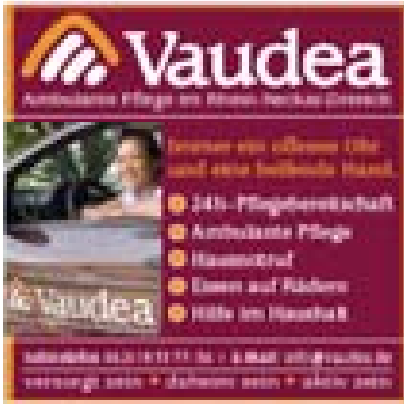
Liebe Leserinnen und Leser,

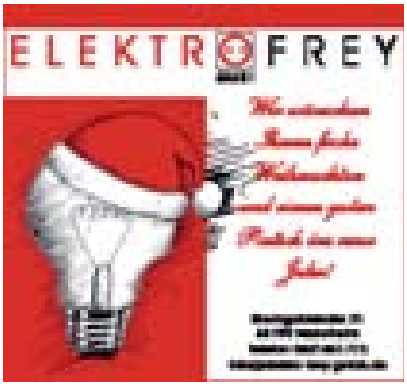
20 JAHRE KOMPETENZ

als Verleger von Stadtteilzeitungen interessieren wir uns natürlich auch für die „großen" Nachrichten. Was wir da über die Euro- und Finanzkrise hören, klingt nicht gerade ermutigend. Positiv ist dabei, dass Deutschland als Exportland in Europa noch am besten dasteht. Darauf alleine dürfen wir uns aber nicht verlassen. Ebenso wichtig ist ein florierender Binnenmarkt.
Handwerk, Einzelhandel und Dienstleistung vor Ort funktionieren deshalb noch ganz gut, weil hinter den Firmen Familien mit ihrem guten Namen stehen und Kunden ihr Geld dort investieren, wo sie Vertrauen haben. Der Mittelstand ist nach wie vor ein verlässlicher Partner.
Eine Erhöhung der Gewerbesteuer, wie sie eine Mehrheit des Gemeinderates anstrebt, halten wir daher für das falsche Signal. Sie würde Betriebe in Mannheim „bestrafen", die in den Standort investieren, Arbeitsplätze schaffen und kulturelle und soziale Projekte fördern. Auch wir leisten hierzu unseren kleinen Beitrag.
Unsere regionale Verbundenheit hat auch zu unserem neuen Buch „Wir sind Patent. Mobilität aus Mannheim" geführt, das noch vor Weihnachten erscheint. Zum 125. Geburtstag des Automobils stellen namhafte Autoren die bekanntesten Erfindungen „Made in Mannheim" vor.
Ganz besonders möchten wir uns bei Ihnen, liebe Leser und Kunden, für Ihre Treue bedanken. Ohne Sie könnten wir nicht seit 22 Jahren Zeitungen verlegen und inzwischen mit einem Team von 23 kreativen Köpfen als Werbeagentur und Verlag erfolgreich am Markt bestehen.
Nach einer kurzen, kreativen Winterpause sind wir bald wieder für Sie da und freuen uns auf eine gute und weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit in 2012. Ihnen allen wünschen wir besinnliche Feiertage sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Holger Schmid und Dr. Stefan Seitz
Ihre Verleger von Schmid Otreba Seitz Medien







Goldene Ketten und Sterne als weihnachtliche Schmuckstücke

Kinder schmückten Weihnachtsbäume in Neckarauer VR Bank-Filialen

NECKARAU. Schon lange ist es Tradition, dass die beiden Neckarauer VR Bank-Filialen ihre Kinder zum Schmücken ihres Weihnachtsbaums einladen.

In der Filiale Steubenstraße waren wie seit Jahren die Kinder der Kinderburg Wolframstraße bei Leiterin Regina Köhnlein-Koch und den MitarbeiterInnen Anke Schuller und Thilo Bohne zu Gast. Eine Tanne, nur mit Kerzen bestückt wartete darauf, von den 16 Kindern geschmückt zu werden, die mit ihren Erzieherinnen Claudia Riebke und Monika Egner gekommen waren.

Die 4-Jährigen zeigten ihre selbst gebastelten Schätze in Körbchen und Pappkartons: da blitzten Sterne in Gold, Silber und Rotgold, auf verschiedene Art gefaltet, und als Besonderheit wurde eine lange Kette aus vielen zusammengeklebten Goldfolie-Gliedern ausgepackt. Mit Hilfestellung der Erwachsenen gingen die Kinder bis in die Baumspitze ans Werk, legten die Kette um die Zweige und verteilten die Sterne sorgfältig, so dass der Baum bald in bunter Pracht erglänzte. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ war es Zeit für eine Belohnung für die kleinen Bastler: neben Keksen und Saft gab es für jedes Kind noch eine Überraschungstüte zum Mitnehmen.

In der Filiale Friedrichstraße waren in diesem Jahr neun Kinder der Schülergruppe der Schillerschule zu Gast, um traditionell den stattlichen Christbaum mit selbst gebasteltem Schmuck zu verzieren. Dank der Kooperation mit dem Kinderheim St. Anton erhalten die Kinder der Gruppe von Erzieherinnen des Kinderheims zwei Jahre lang bei schulischen Problemen Unterstützung durch Förderstunden. Dort wurde so fleißig gebastelt, dass die mitgebrachten Kartons gut gefüllt waren mit zarten Ketten aus verschiedenfarbiger Goldfolie, außerdem hübschen Schneemännern, Tannenbäumen, Sternen und Engeln aus ausgestochenem Ton, von denen jede Form anders bemalt war. Mit tatkräftiger Hilfe des Regionalbereichsleiters Heinrich Ehhalt und des stellv. Filialleiters, Clemens Hofstetter, waren alle Anhänger bald an den Zweigen verteilt, und der Baum glänzte in vielen Farben. Als Belohnung führte Clemens Hofstetter die kleinen Bastler in den Tresorraum, was mit einem begeisterten „cool“ kommentiert wurde. Anschließend gab es Saft und Süßigkeiten und zum Abschied noch ein kleines Geschenk, das sich alle selbst aussuchen durften.

cm

Die Kinder des Kindergartens Kinderburg sind eifrig bei der Sache...

...und sind stolz auf ihr Werk.

Auch die Kinder der Schülergruppe sind mit Feuereifer beim Schmücken...

...und sind zufrieden mit dem Ergebnis.

Fotos: Meixner

Wunschfee trifft warmherzige Hexen

Jakobushexen spenden Freude für krebskranke Kinder

NECKARAU. Beim Nikolausmarkt rund ums Neckarauer Rathaus waren auch die Jakobushexen Isabella Nohe und Gerlinde Fontana mit einem Stand vertreten, an dem sie viele Sorten selbst gekochter Marmelade, Liköre, Öle, Salben u.v.m. verkauften. Den Erlös stiften sie, wie auch die Einnahmen aus der von ihnen organisieren Weiberfastnacht, seit vielen Jahren für Frauen- und Kinderprojekte, wie jüngst für „Kinder am Rqnd der Stadt“. Da traf es sich gut, dass auch das Handarbeitsteam der Sängerhalle Germania an seinem Stand feine Handarbeiten wie Schals, Mützen Socken, Taschen, etc. wie seit 10 Jahren zu Gunsten der Deutschen Leukämie-Forschungs-Hilfe verkaufte, denn die „Hexen“ hatten entschieden, zum Jahresende 300 Euro an diese Vereinigung und 100 Euro an die Initiative der Neckarauer Matthäusgemeinde „Kinder in Armut“ zu spenden. Nicht nur das weihnachtlich-bunte Ambiente des Markts, sondern auch die Anwesenheit von Wunschfee Eva Geiger am Stand der Handarbeitsdamen bot den idealen Rahmen für die Übergabe der beiden Spenden. Für die Matthäusgemeinde nahm Schwester Margot Leichsenring den Scheck erfreut entgegen, kann mit dem Kinderhilfefonds von Ev. Kirche und Diakonischem Werk doch die Not von Kindern aus bedürftigen Familien unkompliziert gelindert werden.

Wunschfee Eva Geiger (M.) nimmt in Anwesenheit der Handarbeitsdamen die Spende von Isabella Nohe (2.v.l.) entgegen.

Foto: Meixner

Die Spende für krebskranke Kinder soll ausdrücklich für die „Wunschbox“ verwendet werden, erklärten Isabella Nohe und Gerlinde Fontana bei der Übergabe an Eva Geiger, die als ehrenamtliche Wunschfee für die DLFH tätig ist. Neben vielen Aktionen der Einrichtung, krebskranken Kindern in der Klinik den Krankenhausalltag zu erleichtern, wurde auf der onkologischen Station eine Wunschbox aufgestellt, in der die Kinder ihre auf Zettel geschriebenen Herzenswünsche werfen können. Die Wunschfee kümmert sich um die Erfüllung dieser kleineren und manchmal auch großen Wünsche, die z.B. ein griechischer Fleisch-Spieß als Abwechslung zu der Krankenhauskost, der Besuch eines Spiels der „Adler“ oder eine Fahrt mit einem Porsche sein können. Sie setzt mit Unterstützung engagierter Menschen alles daran, die vielfältigen Wünsche der Kinder – möglichst kostengünstig- zu erfüllen, weil die Eltern aus finanziellen Gründen dazu oft nicht in der Lage sind. Die „gute Fee“ sorgt dafür, dass die Kinder in ihrer Freude für einige Zeit ihre schwere Krankheit vergessen.

cm

Wer es den „Hexen“ gleichtun und für die Wunschbox spenden möchte, kann dies unter Konto-Nr. 3800 3801 (BLZ 670 505 05) bei der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord tun. Mehr Infos auch unter www.krebskranke-kinder.de und www.rosykidscorner.de.

Mit Bettflasche und gestrickten Socken für das Amt gerüstet

Pfarrer Tobias Hanel mit Festgottesdienst ins Amt eingeführt

NECKARAU. Bettflasche, gestrickte Socken, Thermobecher, aber auch ein Drahtseil für Nervenstärke, ein Buch zum Ausspannen und eine Taschenlampe für den Durchblick im Dunkeln – diese erwärmenden Geschenke gab der Ältestenkreis der Matthäusgemeinde dem neuen Pfarrer Tobias Hanel mit auf seinen Amtsweg, der offiziell mit einemFestgottesdienst begann.

Obwohl der 1978 in Buchen geborene verheiratete Vater zweier Töchter bereits seit Mitte September in der Matthäusgemeinde zusammen mit Pfarrerin Regina Bauer wirkt, wurde er Ende November von Dekan Günther Eitenmüller mit Urkunde des Landesbischofs und Segenswünschen in sein Amt eingeführt. Nach einer Ausbildung als Organist begann Hanel das Studium der ev. Theologie und Erziehungswissenschaften in Heidelberg, unterbrochen von einem Studiensemester katholischer Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. Nach dem ersten Examen 2007 und dem zweiten 2009 hatte er eine Pfarrstelle im Pfinztal nahe Karlsruhe, bevor er im September 2011 nach Neckarau wechselte, wo er außer Gottesdiensten und Predigten in der Matthäuskirche auch Religionsunterricht in der Wilhelm-Wundt-Schule hält.

Einen Beitrag zum Frieden in sich selbst, der Familie, der Gemeinde und der Welt zu leisten sei für einen Seelsorger wichtigste Aufgabe, sagte Eitenmüller, bevor der von ihm Gesegnete über seine Antrittspredigt das Bibelwort vom Reich Gottes stellte, das einem Senfkorn gleicht, das in die Erde gesät, wuchs und ein Baum wurde. „Aus dem sehr kleinen Korn wird ein großer Baum, in dessen Zweigen alle Kreaturen Zuflucht finden“, deutete Hanel den Baum als „Reich Gottes, „durch dessen Kraft Gemeinde lebt und im Hl. Geist wirkt“. So wie der Baum wächst, solle die Gemeinde Gemeinschaft erfahren, die trägt und „Platz für alle gesellschaftlichen Milieus und Menschen hat, die anders sind und ihnen Sinn und Orientierung geben“.

Vor Pfarrerin Regina Bauer und dem Ältestenkreis erhält Tobias Hanel die Segnung von Stadtdekan Günther Eitenmüller.

Der Ältestenkreis gibt dem neuen Pfarrer viele nützliche und witzige Geschenke mit auf den Weg. Fotos: Meixner

Den Reigen der Grußworte mit vielen guten Wünschen für das Amt eröffnete Friedhelm Klein von der ev. Stadtsynode Mannheim, gefolgt von Bach-Direktor Dr. Matthias Raden mit einem geschliffen formulierten Gebet mit Wünschen und einer guten Schlusspointe. „Schwesterlich-ökumenische Verbundenheit der beiden Kirchen betonte Pfarrer Martin Wetzel von der St. Jakobuskirche und Leiter der Seelsorgeeinheit MA-Südwest mit besten Wünschen, bevor Gemeindediakonie-Vorstand Gernot Scholl den jungen Pfarrer als „Bereicherung für die Gemeinde und für Neckarau“ willkommen hieß.

Festliche Bläserklänge des Posaunenchors der Region Süd unter Leitung von Claudia Sobotzik und moderne Melodien, an der Orgel brillant umgesetzt von Friedemann Stihler, begleiteten den Gottesdienst, bevor es beim anschließenden Sektempfang im Fonds der Kirche reichlich Gelegenheit zum Austausch gab. *cm*

Advents-Event mit buntem Programm

Weihnachtsmarkt und Mitmachaktionen im Tagesförderzentrum Neckarau

NECKARAU. Eingebettet in die Aktionen zum 30-jährigen Jubiläum der Förder- und Betreuungsgruppen der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar fand der jährlich wechselnde kleine, aber feine Weihnachtsmarkt heuer im Tagesförderzentrum Rheingoldstraße statt. Dort gab es nicht nur ein reichhaltiges Angebot von weihnachtlichen Produkten, die von den Förder- und Betreuungsgruppen und ihren Betreuern gefertigt wurden, originelle Geschenkideen wie z.B. hausgemachte Gelees und Marmelade, Schmuck, Linsenkissen, Taschen, Gebäck und Lavendelplätzchen, Fensterbilder, Christbaumanhänger, sondern die Mitarbeiter des TFZ um den Leiter der FuB Reinhard Lipponer und TFZ-Leiterin Viola Brauch hatten außerdem ein interessantes Programm zusammengestellt, das Beschäftigte wie Besucher gleichermaßen erfreute. So war nach der offiziellen Begrüßung durch Diakonie-Vorstand Gernot Scholl der Mitarbeiterchor und verschiedene Darbietungen der FuB-Gruppen Vogelstang und Neckarau mit ihren Betreuern zu erleben, bevor als ein musikalischer Höhepunkt der Gospel Chor unter Leitung von Claudia Sobotzik , Kantorin der Johanniskirche Lindenhof, mit einem Auftritt begeisterte. Zur Entspannung war ein von Wolfgang Müller und Brigitte Müller-Steim organisiertes Elterncafé eingerichtet, in dem Speisen und Getränke sowie von Angehörigen gespendete Kuchen angeboten wurden; bei einem Quiz zu 30 Jahre FuB-Gruppen waren Preise zu gewinnen. Neben zahlreichen Mitmach-Angeboten wie z.B. Tuch bestempeln, Kerzen gestalten, Papier bearbeiten, konnten Besucher u.a. Sinneserfahrungen im Snoezelenraum sammeln, bevor zur Abrundung des Jubiläums die Feierstunde in der St. Jakobuskirche begann. *cm*

Die Trommelgruppe des TFZ Vogelstang hatte sichtlich Spaß bei ihrem Auftritt. Foto: Meixner

FAHRSCHULE VATI
Info. Thomas Schneider
Tel.: 0 40 00 00
Tel.: 07 10 00
Unseren Kunden, Fahrschülern, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und eine „gute Fahrt“ im neuen Jahr.

Die GDS Neckarau wünscht den Mitgliedern, Kunden, Freunden und den Bürgern in Neckarau, Almenhof und Niederfeld ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Gemeinschaft der Selbstständigen (GDS)
Bernd Schwan

Wir wünschen allen unseren Kunden und deren Angehörigen ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2012 und weiterhin Zufriedenheit, Freude und Gesundheit!
Herzlichst, Ihre Mitarbeiter von Rheingold
RHEINGOLD
Friedrichstraße 13a, am Marktplatz Neckarau/Arztehaus
www.pflegedienst-rheingold.de
Tel. 06 21/8 41 40 40

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

RAUM. LICHT. NATUR.
KOMFORTABEL WOHNEN AM PARK

Zahnarzt Dr. Michael Dunker
microDENT
Geänderte Praxiszeiten vom 27. – 30.12.11
Di.-Fr. von 9.00 bis 11.00 Uhr
Tel. 0621 / 87 50 94 93
Wir wünschen unseren Patienten und allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.
Friedrichstr. 47, 68169 Mannheim-Neckarau

Elektromobilität – die Zukunft
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
KOLB

FAHRRAD SCHMIDT
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr
Reparatur · Verkauf · Reparatur · Ersatzteilservice
Lotzenäcker 31, 68199 Mannheim
06 21/85 35 71

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES NEUES JAHR
walter stempel
Schulstraße 70
68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 24 67 Fax 06 21/85 24 67
Stempel · Gravuren · Beschriftungen · Kennzeichnungen

Der Farmerladeldoktor
Frohes Fest

Rentier Rudi trifft Waffelkerzen und Weihnachtspinguine

Viele Kinder bei der Weihnachtswerkstatt der Lukasgemeinde

ALMENHOF. Wie seit vielen Jahren erfreut sich die Weihnachtswerkstatt der Lukasgemeinde bei Kindern größter Beliebtheit, die traditionell am Samstag vor dem Gemeindefest am ersten Advent im Pfarrhaus ihre Tore öffnet. So waren auch dieses Jahr knapp 100 Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter z.T. mit Eltern oder Großeltern eifrig dabei, Weihnachtsschmuck zu basteln und gemeinsam Plätzchen zu backen. An sieben Arbeitstischen wurde ausgeschnitten, gefaltet und geklebt, sanft angeleitet von Erzieherinnen der beiden Kindergärten, von ehrenamtlichen Helfern und von Konfirmanden der Gemeinde. So entstanden weiß gewandete Engel-Anhänger, bunte Sterne mit Stanzmuster, Weihnachtspinguine aus Papier und essbare Kerzen aus Keksen, Smarties und Waffelröllchen. Auch Rudi, das Rentier mit der roten Nase, fehlte nicht als Christbaumschmuck.

Hochkonzentriert bei der Sache waren die Kinder beim Ausstechen der Plätzchen.

Die Kinder wechselten von Tisch zu Tisch und sammelten ihre gebastelten Schätze im Schuhkarton, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Besondere Geschäftigkeit herrschte am Tisch der Weihnachtsbäckerei, wo Teig für Plätzchen ausgerollt, ausgestochen, auf die Bleche gelegt und in der Küche nebenan gebacken wurden. Frisch aus dem Ofen wurden sie bei der gemeinsamen Kaffeetafel verspeist.

Am frühen Abend waren viele der Kinder mit ihren Eltern dabei, als, wie im letzten Jahr, die erste Flammschale des großen Adventskranzes vor der Kirche entzündet wurde. Zu adventlichen Klängen des Bläserquartetts und einer Geschichte gab es Glühwein und Kinderpunsch.

Am ersten Adventssonntag wurde im Gemeindesaal der Kirche mit vielen Gästen gefeiert. Dort war ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet u.a. mit einer Vorstellung der Seckenheimer Puppenschachtel und einem Auftritt des Mannheimer Kammertonensembles MAKATO. *cm*

In Teamarbeit entstanden farbenfrohe Weihnachtsengel. Fotos: Meixner

Rock'n'Roll und Petticoat

Pflegeheim Almenhof weihte Renovierungsabschnitt mit Feier ein

ALMENHOF. Wie so oft, gab es im Pflegeheim Almenhof einen guten Grund zum Feiern: die Renovierung des „beschützten Bereichs" der Einrichtung ist erfolgreich abgeschlossen. Da die meisten Bewohner dieser Abteilung ihre Jugend in den 50ern erlebt haben, wurde der Bereich im Stil der 50er gestaltet, um ihnen in ihrem Wohnumfeld ein Stück Erinnerung zu schenken. Dafür wurde passend zum Stil der Renovierung ein Fest unter dem Motto „50er Jahre" gefeiert. Mitarbeiter und viele Bewohner unter Regie von Heimleiterin Renate Deutschmann waren mit Feuereifer dabei, das Programm mit den entsprechenden Outfits und passender Musik zu gestalten. Heim-Friseurin Manuela Ludwig kam eigens, um die „Darsteller" original zu stylen, und auch ein Tischkicker aus der Zeit fehlte nicht. So erlebten die zahlreichen Besucher, unter ihnen Angehörige, der Heimfürsprecher, Mitglieder des Freundeskreises sowie die beiden Geistlichen Stefan Mayer und Gerhard Sprakties, Petticoat-Trägerinnen und andere Original- Outfits sowie typische Pilzkopf-Frisuren der Zeit. Auch die Musik passte: so verblüfften einige Bewohner mit einem flotten Tanz zu Bill Ramseys „Zuckerpuppe aus der Bauchtanzgruppe". Die Freude der Bewohner wirkte ansteckend, und so kam bei Musik und Begegnung auf Augenhöhe eine prächtige Stimmung auf, die sich noch steigerte angesichts des leckeren Büffets, das die Mitarbeiter mit Spezialitäten ihrer Heimatländer bestückt hatten.

Welcher Geist im Pflegeheim Almenhof herrscht, zeigte auch am Vortag die Verabschiedung mehrerer Mitarbeiter in den Ruhestand nach bis zu 35 Jahren Tätigkeit. *cm*

Geschäftsführer Florian Abelein (hinten l.), MitarbeiterInnen und Gäste freuen sich über die gelungene Renovierung. Foto: zg

Fahrschule Krieger
Die besten Weihnachten, Osterhasi, Glück und alles gute Fahrt im neuen Jahr
Schulstr. 99 · Tel. 06 11 81 · Neckarau

Bernd Kiesel · Uwe Regner · Jürgen Neveda
Wir wünschen unseren Mandanten, Freunden und Geschäftspartnern gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, gesundes neues Jahr 2012.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
Walter Stephan
Elektro-Installationen

Design in Stein
Deutschlands größte mobile LEGO® Ausstellung
15.11.11 - 08.01.12
ALTE SEILERei
MANNHEIM Neckarau
tägl. 10-18 Uhr
alwa

Praxis für Podologie
Britta Konnowski

Hat jemand den Apothekerkittel gesehen?

HHV Rheinklang wohltuend und wohltätig

Benefizkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres

RHEINAU. Von Mozart bis Maffay und von Händel bis zu den Beatles – beim Benefizkonzert zu Gunsten der Lebenshilfe Mannheim demonstrierten die Mitglieder des Handharmonikavereins Rheinklang die gesamte Bandbreite des Akkordeonklangs.

HHV-Vorsitzender Hans-Jürgen Kuhr verdeutlichte die Gemeinsamkeiten von Musikverein und Lebenshilfe: „Wir feiern in diesem Jahr 75 Jahre HHV Rheinklang und 50 Jahre Lebenshilfe Mannheim. Das macht zusammen ein 125-jähriges Jubiläum in Mannheim-Rheinau. Darüber hinaus machen die Vereine bereits seit zwei Jahren gemeinsame Sache, und die Musiker des Handharmonikavereins sind fester Bestandteil des Lebenshilfe-Weihnachtsmarktes.

Nicht nur dafür dankte Lebenshilfe-Vorstand Karl-Heinz Trautmann: „Mit dem Spendengeld aus diesem Konzert ist sicher das ein oder andere Spielzeug für den Kindergarten-Neubau zu finanzieren“, freute er sich. Schließlich sei das Ziel der Lebenshilfe die Teilnahme von Menschen mit geistiger Behinderung am „normalen Leben.“

Beim stimmungsvollen Konzert in der St. Theresia-Kirche kamen auf alle Fälle die Besucher auf ihre Kosten. Nicht nur die Freunde klassischer Werke, etwas das Vorspiel zum ersten Akt aus La Traviata (Verdi) oder Ausflüge in die musikalisch-spielerische Welt des Wolfgang Amadeus Mozart (allesamt meisterhaft dargeboten vom Ersten Orchester des HHV unter der Leitung von Liane Weber), sondern auch Moderneres, wie etwa das Tabaluga-Entree „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus der Feder von Peter Maffay, gespielt vom Jugendorchester unter der Leitung von Claudia Dittmann und Corinna Hess, erfreute die Zuhörer im bestens gefüllten Kirchenschiff. Das Duo Michael Wunderli und Carsten Strohmaier hatte sogar die Beatles und „Hey Jude“ mitgebracht.

Aufgelockert wurden die musikalischen Beiträge durch stimmungsvolle Texte zum Thema „Akkordeonmusik („Wussten Sie, dass der liebe Gott auch Akkordeon spielt?....)“ und „Herbst“, gelesen von Verena Keller, die dem Konzert einen besonderen Rahmen verliehen. Genau wie der „Little Drummer Boy“ zum Abschluss, der Mitte November schon auf den nahenden Advent einstimmte und das Jubiläumsjahr des Handharmonikavereins im schummrigen Kirchen-Zwielicht würdevoll abschloss.

end

Stimmungsvoll, vielseitig und hilfsbereit – der Handharmonikaverein Rheinklang feierte den Abschluss des Jubiläumsjahres mit einem Benefizkonzert. **Foto: privat**

VR Bank Rhein-Neckar ehrte langjährige Mitglieder

MANNHEIM. Im Rahmen der im Oktober und November durchgeführten neun Mitgliederforen wurden 170 Jubilare für ihre 50-jährige Mitgliedschaft zu dem Bankinstitut geehrt. In der Neckarauer Rheingoldhalle gratulierte der Vorstandsvorsitzende der VR Bank Rhein-Neckar, Willy Köhler, den langjährigen Mitgliedern Günther Krick, Fritz Ritter und Paul Stelzer, dessen Sohn Bernd die Ehrung für den erkrankten Vater entgegennahm. Köhler überreichte den Jubilaren Urkunden, Ehrennadeln und ein ganz persönliches Geschenk. Die langjährige Verbindung beruhe auf Gegenseitigkeit, so Köhler. „Eine solch enge Verbundenheit belegt die ungebrochene Attraktivität unseres Geschäftsmodells. Sie zeugt aber vielmehr noch von dem Vertrauen, das unsere Jubilare ihrer Bank entgegengebracht haben – und noch entgegenbringen“, betonte er. Wie bei allen Ehrungen sorgte Mundartakrobat Christian „Chako“ Habekost mit Ausschnitten aus seinem aktuellen Programm „De Aller Ärgschd“, in herrlichem Kurpfälzisch für beste Unterhaltung. Über 6000 Mitglieder besuchen in diesem Jahr die neun Mitgliederforen der VR Bank Rhein-Neckar.

pm/red

Die Regionalmarktleiter Heinrich Ehhalt (l.), Jochen Göpferich (r.) gratulieren mit dem Vorstandsvorsitzenden der VR Bank Rhein-Neckar Willy Köhler (3.v.r.) den Jubilaren v.l. Fritz Ritter, Günter Krick, Bernd Stelzer. **Foto: zg**

Von der Sehnsucht nach dem Mittelmeer

Ausstellung im Steubenhof-Hotel

NECKARAU. „Mediterranean Mood“ lautet der Titel der Ausstellung der Künstlerinnen Vlada Hauser und Alexandra Beger, zu deren Eröffnung Hotelmanager Leandros Kalogerakis Künstlerinnen und Gäste willkommen hieß. Er lud zum Betrachten der Bilder ein, die mit sommer-sonniger Farbenpracht zum Träumen und Nachdenken anregen. Sandra Cohnen, stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins Neustadt, ermunterte in ihrer Laudatio, die schattige Tristesse zu verlassen, um sich bei musikalischer Untermalung durch Uli Partheils Klavierstücke in die farbigen Landschaften der Künstlerinnen zu begeben.

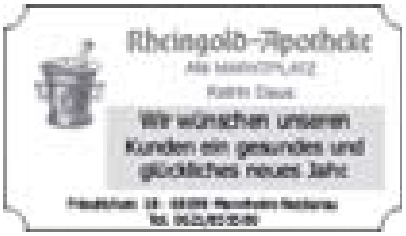
Hoteldirektor Leandros Kalogerakis freut sich mit den beiden Künstlerinnen Vlada Hauser (l.) und Alexandra Beger. **Foto: Johann**

Alexandra Begers kräftigfarbene Werke versetzen den kontemplativen Betrachter an die von tiefem Meeresblau umgebenen Inselstrände und Küstenstriche des Mittelmeers. Algarve, Liparische Inseln, Sizilien liefern die Motive für Begers Bilder. En miniature ragen die Inseln, für deren Darstellung sie Original-Materialien verwendet, über den dargestellten Meeresspiegel hinaus. Möglicherweise begibt sich der Betrachter auf wunderbare Traumreisen, doch während er in Sommer, Sonne, Meer und Farben schwelgt, findet er sich auf einer tieferliegenden Bilderebene wieder. Vielleicht vermag der heutige, der zivilisierte Mensch, die Schönheit natürlicher Landschaften für die Dauer eines Urlaubs zu genießen, aber zur wirklichen Natur, zum Ursprung seiner Existenz, fehlt ihm der Zugang. Das Naturhafte ist ihm weitgehend fremd geworden.

Zarte, transparent anmutende Frauenkörper in traumhaftem Umfeld bestimmen Vlada Hausers Werke. Kindlich staunend und im Einklang mit ihrer Umgebung betrachten sie in stiller Zurückhaltung zauberhafte Fische und farbenfrohe Pflanzenpracht. In frühlingshaften Farben leuchten Flora und Fauna des Mittelmeers und vermögen den Betrachter aus grauer winterlicher Umgebung zu entrücken.

Die von den Werken beider Künstlerinnen ausgehende mediterrane Stimmung lässt die Sinne schweifen und mag zur Erkenntnis führen, dass die Natur für den Menschen immer unentbehrlich und bereichernd bleiben wird. Die Bilder der Malerinnen werden bis Ende Januar 2012 im Foyer des Steubenhof-Hotels, Steubenstr. 66, 68199 Mannheim ausgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Bilder können käuflich erworben werden.

jo



Danke

Liebe Waltraut,

kaum zu glauben: Dein Ruhestand naht mit großen Schritten.
Zeit, Dir ein intensives Dankeschön zu sagen.
Danke, liebe Waltraut, dass Du immer an uns und unsere Ideen geglaubt hast.
Danke für Deinen unermüdlichen Einsatz, zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk.
Danke für Dein Vertrauen, welches in unserer jahrelangen Zusammenarbeit immer eine Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit war.
Danke für Deine Weitsicht, die uns als Verlag immer wieder neue Perspektiven aufgezeigt hat.
Danke, dass Du elf Jahre unserer bisher 22-jährigen Firmengeschichte intensiv begleitet hast.
Danke an Deinen Ehemann Hans – denn auch hinter jeder starken Frau steht auch ein starker Mann.
Danke, dass Du auch in Zukunft unser Ratgeber sein wirst.
Kurzum:

Danke, dass es Dich gibt.
Alles Gute für Deine Zukunft!

Holger Schmid und Stefan Seitz
im Namen aller Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des Verlags

Grüße der GDS-Ehrenvorsitzenden

Die beiden Ehrenvorsitzenden der GDS, Günter Herbert und Günter Stegmüller, haben lange mit Waltraut Klein zusammengearbeitet und sie schätzen gelernt.

Günter Herbert: Viele Jahre war Waltraut Klein in Neckarau tätig und bei den Geschäftsleuten außerordentlich beliebt; kümmerte sie sich doch um jeden Kunden mit viel Fingerspitzengefühl. Dafür war sie bei Wind und Wetter immer zu Fuß unterwegs, hat auch lange Strecken nicht gescheut. Ich kenne „Miss NAN“, wie sie genannt wurde, als sehr loyal und fleißig, ehrlich und humorvoll. Bei den Redaktionssitzungen argumentierte sie immer konstruktiv und sachbezogen und war eine große Stütze der GDS. Ich kann mich zurückblickend für ihr Engagement nur bedanken und wünsche ihr für den Ruhestand alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

Günter Stegmüller: Ich schätze Waltraut Klein sehr, denn für mich war sie eine unverzichtbare Stütze und Begleiterin, die mit ihrer angenehmen Art als wertvolles Bindeglied zwischen Vorstand und speziell mir als Vorsitzender und den GDS-Mitgliedern fungierte. Diese schätzten sie außerordentlich, weil sie sich Zeit nahm und über ihre Geschäfte hinaus immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Gewerbetreibenden hatte. Ich schätzte ihre Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft, Aufrichtigkeit und Fairness. Sie hat viel dazu beigetragen, dass die GDS das Ansehen erlangen konnte, das sie heute hat. Dafür möchte ich ihr Dank abstatten und wünsche ihr für den Ruhestand Gesundheit, Harmonie und Zufriedenheit.

Dieses Foto, das ich von euch beiden vor wenigen Jahren in der Gartenstadt gemacht habe, gehört zu meinen absoluten Lieblingsfotos. Bild: Karschits

Grüße eines langen Wegbegleiters

Liebe Waltraut,

es ist viele, viele Jahre her, als ich dich kennen lernen durfte. Ich weiß nicht mehr genau wie, ich weiß nicht mehr genau wo, ich weiß nicht mehr genau wann! Was ich aber mit Gewissheit weiß ist, dass dieses „dich kennen lernen“ zu einem meiner persönlichen Glücksmomente in meinem bisherigen Leben gehört.

Damals, war ich ein junger Mitarbeiter der damaligen Stadtteilzeitungen „Waluga-Nachrichten“, später vom „Lokalanzeiger“, und hörte dir ganz oft aufmerksam zu, wenn du von einer Zeitung, die irgendwo in Neckarau erschien, ich aber nicht kannte, zu schwärmen anfingst. Später übernahmst du als Verlegerin das sich ziemlich am Boden befindliche „Gartenstadt-Journal“, das du innerhalb kürzester Zeit zu einer der erfolgreichsten Stadtteilzeitungen in Mannheim machtest.

Als meine Zeitung, der „Lokalanzeiger“, eingestellt wurde und ich mit dem Zeitungsgeschäft eigentlich schon abgeschlossen hatte, warst du es, die mich davon überzeugte, als Redakteur mit den „Nord-Nachrichten“ eine neue Stadtteilzeitung im Mannheimer Norden zu etablieren. Dass dies innerhalb kürzester Zeit gelang, war sicherlich auch dein großer Verdienst. In meiner aktiven Zeit als Redakteur der „Nord-Nachrichten“ hattest du stets ein offenes Ohr für mich, warst eine sehr wichtige Ansprechpartnerin, liebe Freundin und gute Ratgeberin. Noch heute und hoffentlich auch in Zukunft tauschen wir uns aus und können sehr gut einander zuhören.

Unser großer geheimer Wunsch, gemeinsam eine Zeitung zu machen, du für die Anzeigen, ich und Claudia Meixner für die Redaktion zuständig, wird sich leider in diesem Leben nicht mehr erfüllen. Liebe Waltraut, lass uns dennoch noch so manches Mal davon träumen.

Herzlichen Dank für die wunderschöne Zeit! Ich wünsche dir zu deinem Ruhestand alles erdenklich Gute, viel Glück und Gesundheit und nur für dich, das MundArt Gedicht auf dieser Seite.

Roland Karschits

Mehr Zeid

Ein MundArt Gedicht von Roland Karschits

Isch winsch da Zeid va allä möglischä Gaben,
isch winsch da Zeid die onnarä nädd haben.
Isch winsch da Zeid, disch zu freehä unn zu lachä,
unn wonn sä gud nidschd – konnschd was draus machä.

Isch winsch da Zeid um nochzudängä,
awwa a viel Zeid – zum Vaschengä.
Isch winsch da Zeid ohne Hedzä unn Rennä,
ähfach viel Zeid um zufriedä soi zu kännä.

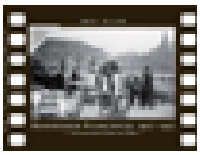
Isch winsch da Zeid, nädd blos zum Vadreibä,
isch winsch da Zeid zum übrisch bleibä.
Isch winsch da Zeid zum Schdaunä und Vadrauä,
onschdadd noch dä Zeid uff die Uhr zu schauä.

Isch winsch da Zeid noch dä Schdänne zu greifä,
awwa a Zeid um in die Fänne zu Reisä.
Isch winsch da Zeid um zu hoffä un zu liebä,
es hodd nähmlisch käähn Sinn - dess zu vaschiebä.

Isch winsch da Zeid disch selba zu finndä,
unn jedie Schdund als Gligg zu empfindä.
Isch winsch da Zeid um a Schuld zu vageben,
unn viel Zeid um mid doim Hons noch long zu Leben.

Bewegende Momente der Stadtgeschichte

Neuauflage der Mannheimer Filmschätze



MANNHEIM. Das Stadtarchiv – Institut für Stadtgeschichte und der Verein der Freunde des Stadtarchivs haben das seit langem vergriffene Kombi-Produkt aus 14 historischen Filmen auf DVD und Begleitbuch neu aufgelegt.

Die Auswahl an filmischen Kostbarkeiten setzt mit dem ältesten Film Mannheims im Jahr 1907 ein. Die Kameras begleiten den badischen Erbgroßherzog Friedrich II. und seine Frau auf der Jubiläumsausstellung, vom Rosengarten über die Schwarzwaldanlage bis zum Ausstellungspavillon der Sunlicht-Seifenfabrik. Werbefilme aus den 1920er bis 1950er Jahren zeigen das Stadtbild, präsentieren die Sehenswürdigkeiten und Plätze im zeitgenössischen Gewand. Ob Hafen oder Paradeplatz, Schloss, Nationaltheater oder Altes Planetarium, in bewegten Bildern lebt das „alte Mannheim“ wieder auf. Privatstreifen, frühe Wochenschauen und alliiertes Lehrmaterial werfen weitere Schlaglichter auf Ereignisse und Personen der Mannheimer Geschichte des 20. Jahrhunderts. Heitere Spielszenen eines Kinderfilmfests stehen neben dem ernüchternden Bericht der Royal Air Force über den verheerenden Bombenangriff auf die Stadt vom September 1943. Aufnahmen von Seppl Herberger im Gespräch mit Bürgermeister Trumpfheller oder vom Besuch Konrad Adenauers anlässlich einer Denkmalseinweihung führen den filmischen Zeitreisenden in die Nachkriegszeit.

Ein reich bebilderter Begleitband bietet Fakten und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Filmen. Als kleines Extra eröffnet schließlich der Imagefilm des Stadtarchivs Einblicke in die Institution, die sich als „Historisches Gedächtnis der Stadt Mannheim“ versteht.

zg

Mannheimer Filmschätze 1907-1957 für 29,50 Euro im Buchhandel oder beim Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Tel.: 0621/293-7025/7027, E-Mail: stadtarchiv@mannheim.de erhältlich.

Wissen aneignen und Denken lernen

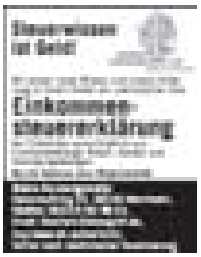
Hochschultag der Hochschule Mannheim

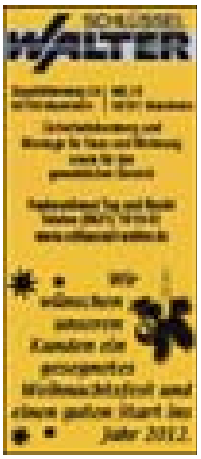
LINDENHOF. Nach dem „Salut d’amour“ von Edward Elgar, virtuos vorgetragen von der jungen Pianistin Sang Hee Park von der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, begrüßte der Rektor der Hochschule Mannheim, Prof. Dr. Dieter Leonhard, in der Aula rund 260 Gäste zum diesjährigen Hochschultag, unter ihnen Senatoren und Ehrensenatoren, Stifter und Förderer, Mitglieder des Verein der Freunde der Hochschule, Vertreter von Unternehmen der Region, von Verbänden und Kammern sowie der Universität Mannheim. 10.000 Bewerbungen auf einen Studienplatz gab es in diesem Wintersemester, unterstrich Leonhard die Attraktivität der Hochschule, an der derzeit 4800 Studenten, davon und 800 ausländische, aus einem breit gefächerten Angebot an Studiengängen wählen können. Bei allem Stolz kritisierte der Rektor fehlende Fördermittel, die für einen Ausbau der Ausbildungsqualität und die Weiterentwicklung neuer Studiengänge nötig seien, um das Profil der Hochschule zu schärfen und der „Verantwortung für die Lebensperspektive junger Menschen“ gerecht zu werden. Man setze dabei auf die praxisbezogene Ausrichtung in Lehre und Forschung durch Kooperationen mit mittelständischen Unternehmen der Metropolregion, um international konkurrenzfähige Spitzenkräfte heranzuziehen auf dem Fundament solider wissenschaftlicher Lehre und dem Erwerb internationaler Kompetenzen durch Auslandsaufenthalte.

Gastredner Dr. Christian Bode hielt beim Hochschultag 2011 einen gehaltvollen Festvortrag. **Foto: Meixner**

In die gleiche Richtung zielte der rhetorisch glänzende Festvortrag zum Thema „Global Citizen – Bildung in Zeiten der Globalisierung“ von Dr. Christian Bode, bis 2010 Generalsekretär des Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD). Eingebettet in die politischen Verhältnisse setzte er die Bildungssituation vor 50 Jahren der aktuellen und zukünftigen entgegen. Nicht nur die Zahl der Studierenden habe sich von damals 250.000 auf heute 2,5 Millionen, davon 250.000 Ausländer, erhöht, die Welt sei auch multipler geworden, eine Herausforderung für Politik und Bildungseinrichtungen gleichermaßen, die eine angemessene Ausstattung der Hochschulen erfordere, kritisierte er die oft „unwürdigen Verhältnisse“. Untermauert von einer klugen Analyse der Situation heute mit einem liberalisierten Welthandel, aber auch angesichts der steigenden Weltbevölkerung Problemen mit Energieversorgung und Ernährung, Verschwendung von Ressourcen, Klimaschädigung seien die weltweit verflochtenen Probleme nur global, mit einer Ethik der Verantwortung gegenüber der Natur und der Kooperation und Solidarität sowie der Bereitschaft zu Dialog und Kompromiss zu lösen. Dabei seien gut ausgebildete Fachkräfte und „weniger Wissen als Denken und Kreativität“ gefragt. Über die reine Wissensvermittlung hinaus brauche es eine Ausbildung mit breiten Angeboten in Theorie und vor allem Praxis. Dafür sollten neben exzellenten Englischkenntnissen Auslandsaufenthalte während des Studiums Regel werden, empfahl Bode als Quintessenz seiner Ausführungen.

Beim Hochschultag 2011 wurden17 Preise von Unternehmen, Institutionen und Persönlichkeiten konnten an 24 Studierende und Absolventen der Hochschule verliehen, die sich durch herausragende Studienleistungen und außerfachliches Engagement hervorgetan haben. Außerdem konnten dank mehrerer Stiftungen und Unternehmen der Region in diesem Jahr erstmals 15 einbis zweijährige Deutschlandstipendien im Gesamtwert von rund 80.000 Euro an Studierende der Hochschule Mannheim vergeben werden *. cm*





Essen, Trinken

Zur Silberpappel

Original Rheinischer Brauch

Rathaustreff

Bolles Armin

Hotel Alt Nürnberg
Alle Zimmer mit Dusche/WC
SAT-TV und Selbstwahltelefon
Lift im Haus

„Querbeet"
Betriebsferien 21.12.2011 - 11.1.2012

müller
Wir danken allen Kunden und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr!
Wir sind am Donnerstag, den 22. 12. 2012 für Sie da. Freier Verkauf von 7:00 bis 14:00 Uhr

Peter's Partyservice
und sein Team wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2012
Wilhelm-Wundt-Str. 55 • 68199 Mannheim
Tel. 0621/8753832 • 453807 • Fax 0621/8753833
E-mail: info@peterspartyservice.de • www.peterspartyservice.de

Da Benito
Spezialitäten

& Feiern

Bratapfel
4 kl. Äpfel,
2 EL gem. Haselnüsse,
2 EL Rosinen,
4TL flüss. Honig.
Von gewaschenen Äpfeln Kerngehäuse mit Apfelausstecher entfernen.
Haselnüsse, Honig und Rosinen vermischen und mit Zimt abschmecken.
Äpfel aufs Blech oder in eine Keramikform für 20-25 Min im Backofen bei 200° backen.

Restaurant DIONI

capri

Grüne Wiese
Wir ziehen um
Räumungsverkauf ab 1.12.2011
25-50% auf alle Trockenware

Da Pepe
Pizzeria - Restaurant
pepe
Unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Wir wünschen unseren Gästen, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
31.12.2011
Silvestermenü
Anmeldung erbeten

Lebensart und gemütliches Ambiente
RHEINTERRASSEN

R.BENTZ
Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen
Familien Rüdiger und Roland Bentz

„Die Welt ist arm, der Mensch ist schlecht“

Bürgerabend des GKM zeigt die „Dreigroschenoper“

NECKARAU. Auf den ersten Blick haben das GKM und die Dreigroschenoper nichts gemeinsam, doch beide sind im gleichen Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts entstanden: das GKM wurde 1921 gegründet und feierte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag, die Uraufführung der Dreigroschenoper mit den sozialkritischen Texten von Bertolt Brecht und der Musik von Kurt Weill fand 1928 im Berliner Theater am Schiffbauerdamm statt, leitete kaufmännischer Vorstand, Dr. Markus Binder mit seiner Begrüßung im voll besetzten Casino den diesjährigen Bürgerabend ein, für den Organisator Thomas Schmidt die aktuelle, viel gelobte Nationaltheater-Produktion gewinnen konnte. Dass er damit wie in den letzten Jahren ein gutes Händchen hatte, zeigte der rasante Absatz aller 650 Karten in nur zwei Tagen.

Mit einem Teil des Bühnenbilds der Mannheimer Aufführung und dem fabelhaften 10-köpfigen Orchester boten neun Hauptdarsteller eine zwar gekürzte, aber hochkarätige Fassung des „Stücks mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern“, in der die Handlung der einzelnen Bilder über die passenden Songs weitergeführt und verknüpft wurde.

Mit wenigen Requisiten und der Moritat von „Mackie Messer“, dem Bildungsbürger und skrupellosen Verbrecher, wurden die Zuschauer in den Londoner Stadtteil Soho, „der Heimat der Gauner, Huren, Bettler und armen Teufel“, versetzt. Das Geschehen kreist um den aalglatten, redegewandten Mackie und den ausbeuterischen Unternehmer Jonathan Peachum, der Bettler mit besonders mitleidserregenden Accessoires ausstattet und bei den Erträgen kräftig absahnt. Seine Frau Celia erträgt dieses Leben nur im Alkoholrausch, und als Tochter Polly den eleganten Verbrecher Mackie heiratet, kommt die Handlung richtig in Gang: Bordellszenen, Korruption, Verrat, Gefängnis. Kurz vor der Hinrichtung von Mackie, die sich weder seine Ehefrau noch seine Geliebten und Gegenspieler entgehen lassen wollen, wendet sich das Geschehen zu einem grotesken Happy-End, und Mackie wird nicht nur von einem reitenden Boten des Königs begnadigt, sondern in den Adelsstand erhoben und erhält ein Schloss und eine lebenslange Rente.

Mackie Messer im Gefängnis in einer echten Zwangslage.

Die von allen erwartete Hinrichtung findet im letzten Moment nicht statt: Mackie wird stattdessen geadelt. Fotos: Meixner

Würze und i-Tüpfelchen der einzelnen Szenen sind die Songs (z.B. „Seeräuberjenny“, „Kanonensong“, „Ballade von der sexuellen Hörigkeit“ u.a.), die, mit zündendem Weill-Sound vorgetragen, ebenso begeisterten wie der fast artistische Körpereinsatz der Darsteller. Lohn für den anhaltenden und heftigen Applaus des Publikums war die Wiederholung der gemeinsam vorgetragenen „Moritat von Mackie Messer“.

Traditionell war der Bürgerabend mit einem sozialen Projekt verknüpft: vor Programmbeginn und in der Pause sorgte der Betriebsrat des Unternehmens mit Ümit Lehimci an der Spitze für die Bewirtung der Gäste mit Brezeln, Sekt und anderen Getränken. Der Gesamterlös der Veranstaltung wird der Lebenshilfe Mannheim zur Verfügung gestellt.

cm

Weihnachtsträume am Moon River

MaKaTo lud zum Weihnachtskonzert in Gehring's Kommode

NECKARAU. Ein Konzert des Mannheimer Kammerton Ensembles bietet immer einen besonderen musikalischen Genuss. Darauf wurden die Gäste mit einem Tütchen Weihnachtsgebäck mit Notenschlüssel eingestimmt, das ihnen am Eingang zu Gehring's Kommode überreicht wurde.

So exquisit wie diese Begrüßung war auch das musikalische Programm des Abends, das die neun Sängerinnen und sechs Sänger unter Leitung von Eckhard Stadler in der voll besetzten, Kommode in einer reizvollen Kombination von Jazz und weihnachtlichen, doch nicht konventionellen Stücken präsentierten. Und damit die Zuhörer über den Hörgenuss hinaus noch etwas mitnehmen konnten, gab es zu allen Musiktiteln des Konzerts locker-geistreiche Erläuterungen von Chorleiter Eckhard Stadler, der die meisten Titel am Klavier begleitete.

Im ersten Teil des Konzerts waren ausgewählte Jazz-Titel des jüngsten Sommerkonzerts zu hören, die um den Mond und Träume kreisten wie z. B. „Blue Moon“ von Richard Rogers oder „Night and Day“ von Cole Porter, „das auch als Werbung für eine Kaffeemarke herhalten muss“, merkte Stadler augenzwinkernd an. Nach „dream a little dream“, das seinerzeit die Gruppe „Mamas and the Papas“ bekannt machte, und dem zauberhaft dargebotenen Tiffany-Evergreen „Moon River“ folgten mit dem dreistimmigen Frauenchor „Star I shall find“ und dem schwedisch-schwermütigen Schlaflied „Aftonen“ sowie dem großartig interpretierten „Halleluja“ von Leonhard Cohen mehrere Highlights vor der Pause.

Danach beherrschten Kompositionen des 1945 geborenen Briten John Rutter das Programm, der als einer der populärsten zeitgenössischen Komponisten von Chor- und Kirchenmusik gilt.

Neben polyfon-harmonischen Titeln wie z.B. „There is a Flower“ mit Sopransolo, oder dem flotten „Sheperd's Pipe Carol“ und dem mit vielen Synkopen spickten „Star Carol“ war der angenehm unkitschig dargebotene Klassiker „White Christmas“ von Irving Berlin ein Muss. Eindrucksvoll war auch „Still a Bach Christmas“, dessen Melodie aus dem Lied “Still, still, weil's Kindlein schlafen will” und der bekannten Air von Bach kombiniert ist.

Zum Schluss des niveauvollen Konzertes dann der absolute Höhepunkt mit der jazzig arrangierten Fassung des Super-Weihnachtslieds „Stille Nacht“, eine Premiere und, wie Eckard Stadler erklärte, musikalische Herausforderung für den Chor, der jetzt blinkende Nikolausmützen trug. Makato stellte sich ihr und bescherte den Zuhörern ein außergewöhnliches Hörerlebnis, denn jede der drei Strophen wurde in einer anderen Sprache (deutsch, schwedisch, englisch) gesungen und unterschiedlich arrangiert. Gemeinsam war allen Strophen das Durchscheinen der bekannten Melodie. Eine Sternstunde des modernen Chorgesangs, nicht nur zu Weihnachten.

Das Publikum war begeistert und applaudierte so lange und heftig, bis zwei Zugaben folgten.

cm

MaKaTo begeisterte auf der Bühne in Gehring's Kommode. Foto: Meixner

Jahresrückblick Neckarau 2011

Menschen des Jahres
Diakon Manfred Froese wurde nach mehr als 30 Jahren in den Ruhestand verbschiedet.

Freude des Jahres
Endlich ist die Beleuchtung im Pomenadenweg Realität.

Gebäude des Jahres
Die Sanierung des Alten Neckarauer Friedhofsensembles ist abgeschlossen.

Ausstellung des Jahres
Eine große Ausstellung zu den fünf Mannheimer Jubiläen gab es im Neckarauer Rathaus zu sehen.

Jubiläum des Jahres
Das GKM wird 90 Jahre alt.
Die St. Jakobuskirche feiert ihr 250-jähriges Jubiläum.

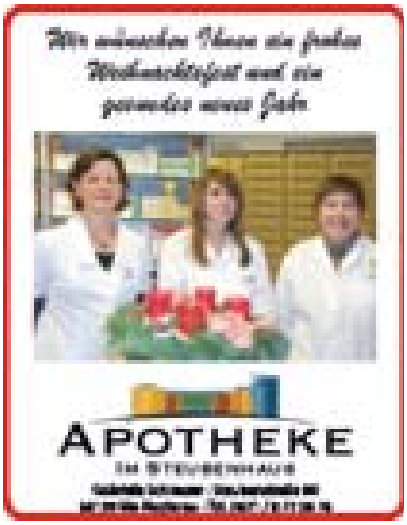
Sportereignis des Jahres
Der Neckarauer Schwimmer Sören Laub gewinnt EM-Bronze in Jalta/Ukraine.

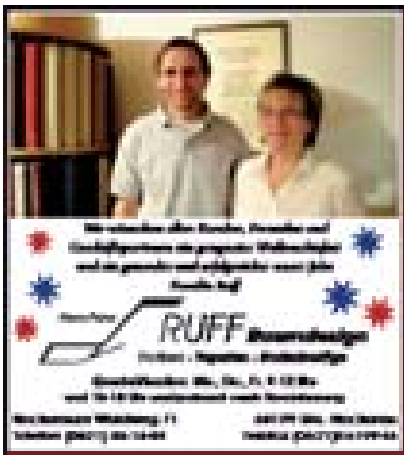
Auszeichnung des Jahres
Die Landesehrennadel Baden-Württemberg erhielt Jost Wenzel, Vorsitzender des Vereins für Gemeindediakonie und Rehabilitation.

Ereignis des Jahres
Die Neckarauer Lange Nacht der Kunst und Genüsse war mit 23 Teilnehmern ein Erfolg.

Enttäuschung des Jahres
Bürgerschaftliches Engagement wurde im angelegten Grünstreifen in der Friedrichstraße missachtet.

Konzert des Jahres
Ein gemeinsames Benefizkonzert der Neckarauer Chöre kam der Sanierung der Jakobuskirche zugute.





KOMPAKT

Ausbildung und Studium an der Physiotherapieschule

NECKARAU. Im Januar 2012 eröffnet die Akademie für Gesundheitsfachberufe Pfalz eine weitere Physiotherapieschule im Diakoniekrankenhaus Mannheim, Speyerer Straße 91-93. Die Akademie bildet seit über 25 Jahren Physiotherapeuten, Masseure und med. Bademeister sowie Ergotherapeuten aus. Duale Physiotherapie-Studiengänge zu den international anerkannten Abschlüssen Bachelor of Arts (BA) sowie zum Master of Science (MSc) werden an der Akademie seit 2008 durchgeführt. An der neuen Physiotherapieschule in Mannheim wird auch ein Fortbildungszentrum eingerichtet. Informationsveranstaltungen zu Ausbildung und Studium finden in der Physiotherapieabteilung des Diakoniekrankenhauses am 10. Dezember von 11.00-13.00 Uhr statt.

Weitere Infos unter www.akademie-pfalz.de

IKEA macht Schule

MANNHEIM. Für jedes bis 24. Dezember verkaufte Stofftier, Kinderbuch und Kindermenü spendet die internationale IKEA Foundation (www.ikeafoundation.org) einen Euro an die Kinderhilfsorganisationen „Save the Children“ und UNICEF. Das gemeinsame Ziel ist, bis 2015 rund zehn Millionen Kinder über verschiedene Bildungsprogramme und Maßnahmen zu unterstützen.

In Deutschland beteiligen sich alle 46 IKEA Einrichtungshäuser an der Aktion. Seit 2006 kamen so allein in Deutschland rund vier Millionen Euro und weltweit seit dem Start der Aktion in 2003 rund 35,2 Millionen Euro zusammen. Das Geld wurde bisher in 95 Bildungsprojekte und Programme investiert, von denen rund acht Millionen Kinder in 45 Ländern Asiens, Afrikas sowie Mittel- und Osteuropas profitieren. *pm/red*

Ihre Neckarau-Almenhof-Nachrichten auch im Internet: www.stadtteil-portal.de

Öffentliche Vortragsreihe in der Hochschule Mannheim

LINDENHOF. Am 19. Oktober fiel der Startschuss zum „Wissenschaftsdialog Mannheim 2011“, der öffentlichen Vortragsreihe der Hochschule Mannheim in Kooperation mit dem Verein der Freunde. Der Wissenschaftsdialog widmet sich im Wintersemester 2011/12 dem Thema „Social Media“. Den einführenden Übersichtsvortrag hielt Prof. Dr. Thomas Döbler, Macromedia Fachhochschule der Medien, Campus Stuttgart.

Mit dem „Wissenschaftsdialog Mannheim“, für den Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Schirmherrschaft übernommen hat, möchte die Hochschule als wissenschaftlich exzellente Einrichtung in den Blickpunkt rücken und zugleich ihren Beitrag dazu leisten, zentrale Themen aus Technik, Wirtschaft oder Gesellschaft einer breiten Öffentlichkeit zu erschließen und sich dem Dialog stellen.

Soziale Netzwerke, Blogs, Wikis oder Podcasts stehen für ein „neues“ Internet, ein Mitmach-Internet. In diesem Internet sind die Nutzer nicht länger passive User, sondern wandeln sich zum aktiven Producer. Der Wissenschaftsdialog informiert über Chancen und Risiken dieser Netzwerke.

Die Vorträge finden in der Aula, Gebäude C, Paul Wittsack-Straße 12, jeweils um 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. pm/red

Die nächsten Termine:

11.1.2012: Prof. Kai Beiderwellen und Prof. Dr. Thomas Friedrich: Politik und Soziale Netzwerke – von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft

1.2.2012: Podiumsdiskussion mit Peter Boudgoust, Dr. Björn Jansen, Bert Siegelmann: Veränderung der Medienlandschaft und neue Formen des Journalismus. *pm/red*

Im nächsten Jahr Obstpflückbörse für das Aufeld

Aufeld-Kümmerer nimmt Anregung auf

NECKARAU. Oftmals finden im Herbst Früchte keine Verwendung und verderben an den Bäumen oder als Fallobst. Damit dies in den Gärten des Aufeld nicht passiert, plant Aufeld-Kümmerer Torsten Kliesch auf Anregungen der Bürger, im nächsten Jahr eine Pflückbörse für das Aufeld einzurichten. Durch eine Registrierung können Gartenbesitzer profitieren, die Hilfe beim Abernten ihres Obstes suchen, überschüssiges Obst verkaufen oder an bedürftige Menschen verschenken wollen. Auch Fallobst kann zur Weiterverarbeitung für Marmelade etc. angeboten werden. Im Gegenzug können sich Nicht-Gartenbesitzer registrieren lassen, die Lust am Pflücken bzw. Sammeln und Verwerten von Obst haben.

Im nächsten Jahr soll es richtig losgehen, registrieren können sich Interessierte schon jetzt. Dazu bitte eine E-Mail an torsten.kliesch@gmx.de schicken, in der mitgeteilt wird, ob Obst zum Pflücken angeboten wird oder man selber pflücken möchte. Die Mitteilung kann auch per Telefon unter 0151-26 31 58 92 erfolgen.

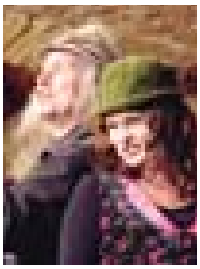
Da auf Privatgelände gepflückt wird, sind einige Regeln zu beachten: der anbietende Gartenbesitzer sollte wissen, wer wann in seinem Garten pflückt; die Obstmenge und eventuelle Kosten sollten geklärt werden. Torsten Kliesch wird registrierte Anbieter und Pflückgesuche weiterleiten und die einzelnen Aktionen koordinieren.

Die registrierten Kontaktdaten werden zudem - wenn gewünscht - auf der Website für die Pflückbörse bekannt gegeben. *pm/red*

KOMPAKT

„Uff die Bäm die Pälzer kumme“ Heitere Liebeserklärung der Musikbühne Mannheim

MANNHEIM. Man nehme: Eine Gitarre, zwei Kurpfälzer Sänger-Schauspieler, perfekt im Pfälzer Dialekt, traditionelle Volksweisen und selbst komponierte und getextete Lieder – mische das Ganze und fertig ist ein heiter-volkstümliches Kultur-Menü, serviert von der Musikbühne Mannheim unter dem Titel „Uff die Bäam, die Pälzer kumme“. Zu hören und zu sehen sind Lieder und humorvolle Szenen zu den Menschen, der Landschaft und der Lebensart in der Pfalz. Eberhard Streul, international bekannter Regisseur und Kopf der Musikbühne, verfasste die Texte, zum großen Teil vertont von Michael Angierski, der zur Gitarre singt und zusammen mit Sopranistin Daniela Grundmann einen vergnüglichen Nachmittag garantiert.



Die beiden Protagonisten der Revue, Daniela Grundmann und Michael Angierski. Foto: zg

Die liebevoll-ironische Pfalz-Revue findet am 29. Januar 2012 um 16 Uhr, im Café der Mannheimer Abendakademie, U1, statt. Karten unter gibt es unter Tel. 0621/ 1076150. *cm*

KOMPAKT

MANNEM Rhythm & Blues Quartett in Gehrings Kommode

NECKARAU. Traditionell „ään Daach vorrem Heilisch Owend" präsentiert das MANNEM Rhythm & Blues Quartett, Mannheims heimliche Helden, knackige Dialekt-Rhythmen in Gehrings Kommode mit authentischen und lebensechten Songtexten in Mannemer Mundart. Mit dabei sind Mannheims heimliches Bloomaul, Benny Roos, Hans Reffert an den Gitarren, Klaus Stein am Schlagzeug und Gundi Grigat am Bass.

Am 23.12.2010, in Gehrings Kommode, Schulstr. 82, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro. Reservierung empfohlen. *pm/red*

Liebeserklärung an Mannheim: das MANNEM Rhythm & Blues Quartett. **Foto: zg**

Eine besondere Geste zum Jubiläum

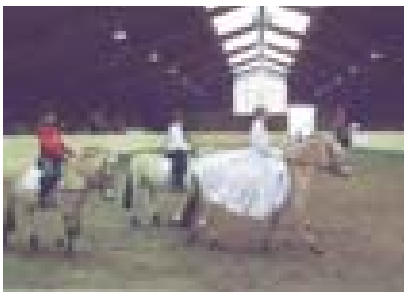
RHEINAU. „Accordion goes to Church", unter diesem Namen veranstaltete der Handharmonikaverein Rheinklang sein Benefizkonzert. Es sollte was Besonderes sein zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Daher entschied man sich auch für die besinnliche Atmosphäre in der St. Theresia Kirche als Rahmen. Und nicht nur der Ort sollte ein Besonderer sein, auch über die Organisation, zu deren Gunsten die Einnahmen des Konzertes gedacht waren, hatte man sich viele Gedanken gemacht. Lange musste dabei aber nicht gesucht werden: „Die Lebenshilfe leistet eine enorme Arbeit und diese wollen wir unterstützen - gerade in ihrem fünfzigsten Jubiläumsjahr", erklärte der Vorsitzende des Handharmonikavereins, Dr. Hans Jürgen Kuhr. In den neuen Räumen des Lebenshilfekindergartens übergab er einen Scheck über 1000 Euro als Konzerterlös an den Vorsitzenden der Lebenshilfe, Karl-Heinz Trautmann. „Diese Spende ist nicht nur eine Geste, sie zeigt auch die starke Verbundenheit der beiden Vereine", bedankte sich Trautmann. *avo*

Alle freuen sich: Dr. Hans Jürgen Kuhr überreicht die Spende an den Vorsitzenden der Lebenshilfe, Karl-Heinz Trautmann. **Foto: Vogt**

Nikolaus, Märchen, Pferde und Reiter

NECKARAU. Unter dem Motto „weihnachtliche Märchenwelt" lud die Reitgemeinschaft Mannheim-Neckarau zu einem abwechslungsreichen Schauprogramm ein. Vom Reiternachwuchs mit seinen Ponys bis hin zur Quadrille der Pferdebesitzer und großen Reitschüler wurde den Besuchern in feierlich geschmückter Reithalle eine anspruchsvolle Veranstaltung geboten. Ein weiterer Höhepunkt des Programms war die Ehrung der über die Region hinaus erfolgreichen Reiter/innen.

Einen ausführlichen Bericht gibt es in der Januar-Ausgabe der NAN. *jo*



Santa Lucia, die Lichtbringende. **Foto: Johann**

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Der Verein
„Geschichte Alt-Neckarau e.V."
dankt allen Mitgliedern und Freunden für die vielfältige Unterstützung und wünscht ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2012!
Neckarauer Narrengilde
Die Pifwe e.V.

Der Kleintierzuchtverein 1922 e.V. Alt-Neckarau – Rangierverein alle 15
wünscht allen Mitgliedern und Gästen für die bevorstehende Weihnachtszeit und im neuen Jahr alles erdenklich Gute
Der Vorstandschaft

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Gästen, Sponsoren und Freunden frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
„Weihnachtsbaum"
Kulturfabrik Neckarau

Mannheimer Kammerton Ensemble e.V.
MaKaTo
wünscht allen Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2012!
Neujahrskonzert „Kammerton"
www.makato-ensemble.de

Gartenverein Maiau e.V.
-Mannheim-Neckarau-
Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
Der Vorstand

Unseren Mitgliedern, Freunden und Gästen der Vereinsheimat ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr wünscht der Vorstand des Kleingärtnervereins Mannheim Süd e.V.

Die Skatgemeinschaft 1955 Neckarau wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

GEMEINDEDIAKONIE Mannheim
NAH DRAN
Herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit im zurückliegenden Jahr wieder in vielfältiger Weise begleitet, unterstützt und gefördert haben.
Wir vertrauen auch für die kommende Zeit darauf, dass es uns gemeinsam gelingen wird, in unserer Mitte Lebensräume für junge, alte und behinderte Menschen zu gestalten.
MITTEN DRIN
Mitglied der Diakonie

SÄNGERHALLE GERMANIA 1879
Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Sängerhalle Germania 1879 Mannheim-Neckarau ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2012.
Unsere neue Gesangsstunde im neuen Jahr findet am 9.01.2012 um 19:00 Uhr im Gesellschaftshaus der Marktbundstube, Königsfeldstraße 25 statt.

Wir wünschen
ALLEN Mitgliedern,
Übungsleitern, Sponsoren
und Freunden unseres TV 1884 Neckarau
frohe Festtage und ein gesundes & erfolgreiches
neues Jahr.
Die Vorstandschaft

Wir wünschen den Mitgliedern
und Freunden des
SSV Rheinklang e.V.
Mannheim-Rheinau
frohe Weihnachten und ein
verheißungsvolles neues Jahr

Interessengemeinschaft
Neckarauer Vereine e.V.
wünscht den Sponsoren,
Vereinen und all denen, die zum
Gelingen unserer Feste im Jahr 2011
beigetragen haben ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!
Die Vorstandschaft

und ein gesundes neues Jahr wünscht
der TSV Neckarau seinen Mitgliedern
und Freunden mit Familie!
Wir machen Gras aus Asche!

Sport-Schützenvereinigung
Neckarau e.V.
Ostighaeng - MA-Neckarau
Die Schützenvereinigung
wünscht all seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern ein
frohes Weihnachtsfest und ein friedliches,
erfolgreiches Jahr 2012.

frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2012
wünscht allen Gönnern und Freunden
der Gesangverein Vorder Pfaffenwörth 1891 e.V.
www.gv-neuwerk.de

Die Vorstände des MFC 08
Lindenhof und des
Fliederwegvereins wünschen
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Wir helfen in allen sozialen Angelegenheiten
SoVD Sozialverband Deutschland e.V.
Landesverband Baden-Württemberg
Wir wünschen unseren
Mitgliedern, Freunden
und Gönnern ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2012
SoVD
Sozialverband
Deutschland

ARBEITERWOHLFAHRT
AWO
Wir wünschen allen ein
besinnliches Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr!

Der Sängerbund
Harmonie 1862 e.V.
wünscht allen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern des Vereins ein
frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, glückliches neues Jahr.

VWM SSG
Wassersport Mannheim e.V.
SCHWIMMEN - RADELN - RUDERN
SYNCHRONSCHWIMMEN - KUNSTSPRINGEN -
WASSERBALL
Wir wünschen allen
Mitgliedern, Begleitern
und Freunden ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!
Der VWM feiert 2012
sein 100-jähriges Bestehen
Zur 1. Veranstaltung am 1.1.2012, ab 10 Uhr
Neujahrsschwimmen der Kanuten und Ruderer
laden wir Sie herzlich ein.
Weitere Veranstaltungen folgen im Jubiläumsjahr.
Feiern Sie mit uns!
www.vwm-wassersport.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die
gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen
ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr.
ATW MANNHEIM

NeKK 99
NeKK'99 wünscht allen Mitgliedern und
Freunden ein frohes Fest und freut sich
auf die kulturellen Ereignisse 2012.
Neckarauer Kunst- und Kulturverein '99 e.V.

Familienmensch mit Liebe zum Lenkrad

Ur-Neckarauer Leo Küstner feiert 80. Geburtstag

NECKARAU. Um seine Person machte er noch nie viel Aufhebens, ist aber hilfreich zur Stelle überall, wo man ihn braucht. So hält es der Ur-Neckarauer Leo Küstner seit Jahrzehnten im privaten Bereich wie im Vereinsleben; am 21. Dezember feiert er im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Schon seine Geburt war etwas Besonderes, war er doch das erste Baby, das in der Entbindungsklinik Altendorf-Groh von der jungen Rosa Groh ohne Hilfe der Mutter auf die Welt befördert wurde. Im Kappes war und ist sein zu Hause, war sein berufliches Leben von harter Arbeit geprägt. Zunächst im elterlichen Transportbetrieb, wo er in den Nachkriegsjahren die Bevölkerung des Mannheimer Südens mit Kohle, Holz und Kartoffeln versorgte und 1949 den Führerschein Klasse 2 machte. Seither war der LKW mit dem großen Lenkrad, über das er nur mit untergelegten Kissen schauen konnte, sein beruflicher Mittelpunkt. 1956 heiratete er seine Frau Christa, die ihm drei Söhne schenkte. Seine mittlerweile große Familie mit drei Schwiegertöchtern und drei Enkeln erfüllen den liebevollen Familienmenschen mit Freude und Stolz und trug ihn über alle Tiefen des Lebens hinweg.

1968 machte Leo Küstner sich selbständig als Transportunternehmer mit fünf Lastzügen und fuhr durch ganz Deutschland, und das unfallfrei bis zu seinem Ausscheiden vor 15 Jahren aus gesundheitlichen Gründen.

Trotz seines anstrengenden Berufs ist Leo Küstner den Neckarauer Vereinen bis heute sehr verbunden, auch wenn er viele Hobbies wegen seiner angeschlagenen Gesundheit nicht mehr aktiv ausüben kann. Wichtig war dem Mitglied von VFB Kurpfalz, VFL Neckarau, SV Waldhof immer der Sport mit Kegeln, Tischtennis und Fußball, aber auch die Sängerhalle Germania, die Sportfischer, den Verein der Schäferhunde und die Reitgemeinschaft unterstützte er mit Fördermitgliedschaften. Einen besonderen Stellenwert in seinem Vereinsengagement nimmt die Narrengilde „Pilwe“ ein, wo er – inzwischen Ehrenelferrat- mehr als drei Jahrzehnte als Elferrat und im

Leo Küstner, wie die Neckarauer ihn kennen. Foto: privat

Vorstand aktiv war, beim Bau der Prunkwagen mithalf und mehrmals „Prinzessinnenvater“ war. Da versteht es sich von selbst, dass ihm im Lauf der Jahre alle bedeutenden Auszeichnungen der Fastnacht verliehen wurden.

Doch das Allerwichtigste für den Jubilar ist seine Familie, die ihn bei der Geburtstagsfeier im kleinen Kreise mit den besten Wünschen hochleben lässt. *cm*

Mit Energie und Visionen vom Gestern ins Morgen

GKM feiert 90. Geburtstag

Pionier und Gründer des GKM

NECKARAU. 90 Jahre und kein bisschen alt – zum Ausklang des Jubiläumsjahrs 2011 schreibt das GKM 90 Jahre Erfolgsgeschichte.

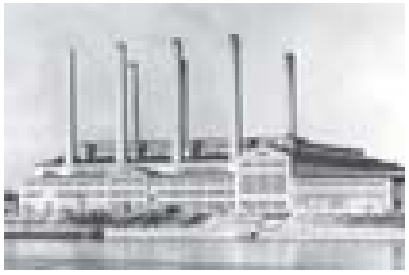
Seit der Gründung am 8. November 1921 durch den Pionier der Kraftwerkstechnik, Dr. Karl-Friedrich Maguerre, bis zum heutigen Unternehmen entwickelte sich das Werk zielstrebig weiter, was sich in der Spanne der Werkleistung von 37,5 MW im Jahr 1923 bis zu künftigen 2146 MW im Jahr 2014 (mit Block 9) spiegelt.

Durch den mit der Industrialisierung einhergehenden steigenden Strombedarf wurden die Werkanlagen in den Jahrzehnten nach Produktionsbeginn kontinuierlich ausgebaut. Schon 1928 ging im GKM die erste Hochdruckanlage Europas in Betrieb, und im Zweiten Weltkrieg wurde sogar im bombengeschützten 32-MW-Bunkerkraftwerk „Fritz“ Strom erzeugt. Nach dem Bau der Blöcke 1 und 2 Anfang der 60er Jahre produzierte das Unternehmen bereits mehr als 500 MW Strom mit einem Wirkungsgrad, der von anfänglich 17% im Jahr 1954 auf den Weltspitzenwert von 38% stieg. 1953 überstieg die Stromabgabe erstmals die kWh-Milliardengrenze, Block 1 startete mit zwei Bahnstromgeneratoren, die den Grundstein für die Partnerschaft mit der Deutschen Bahn AG legten, und schon 1959 lieferte das GKM auch Heizwasser für das Mannheimer Fernwärmenetz nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Der 1966 ans Netz gehende Block 3 steigerte die Strommenge erstmals auf mehr als 3 Milliarden kWh.

In den 70er Jahren gingen zu den Blöcken 1 bis 4 mit Steinkohlefeuerung noch Block 5 und 6 ans Netz, die für schweres Heizöl und Erdgas ausgelegt waren. Damit erhöhte sich die Leistung auf 1600 Megawatt und die Produktion auf 8 Milliarden Kilowattstunden. Ein großer Entwicklungssprung war 1983 die Inbetriebnahme von Block 7, der mit 1925 MW Leistung den Gründerzeit-Block 1 ersetzte und mit der weltweit ersten Prozessleitanlage auf Basis von Mikroprozessoren für gleichzeitige Strom- und Fernwärmeerzeugung ausgelegt war.

Nachdem die alten Blöcke 1 und 2 stillgelegt und durch den neuen Block 8 ersetzt worden waren, ging im Jahr 2000 durch die Liberalisierung des Strommarktes und die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen auch Block 5 vom Netz. Zur Standortsicherung war das Unternehmen zu einem massiven Personalabbau gezwungen, so dass sich im Zuge eines radikalen Sparprogramms die Zahl der Mitarbeiter um mehr als 40 % verringerte.

Im Jahr 2005 wird Block 6 auf Grund der hohen Öl- und Gaspreise auf Steinkohlefeuerung umgebaut und steht seither mit 280 MW zur Verfügung. Seit 2009 ist als Ersatz der alten Blöcke 3 und 4 Block 9 im Bau, der mit modernster Technik und hocheffizienter, umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Koppelung neue Maßstäbe in der Kraftwerkslandschaft setzt und die langfristige Strom und Fernwärmeversorgung Mannheims und der Metropolregion Rhein-Neckar sicherstellt. *cm*



Das GKM in den 20er Jahren. Fotos: GKM

Erinnerung an die eigene Kindheit

Ausstellung mit Schildkrötpuppen und St. Nikolaus im Neckarauer Rathaus

NECKARAU. Alle Jahre wieder in der Adventszeit begrüßen Bärbel, Inge, Hans mit ihren Puppenkameraden die Besucher zur Schildkrötpuppen-Ausstellung des Verein Geschichte Alt-Neckarau.

So hieß Wolfgang Reinhard in Vertretung des Vorsitzenden Helmut Wetzel im weihnachtlich geschmückten Wappensal des Neckarauer Rathauses viele Neckarauer willkommen, die sich von den rund 250 Puppen in die Kindheit zurückversetzen ließen, die sich zusammen mit Puppenwagen, Puppenküchen und anderem Spielzeug, liebevoll in Vitrinen und auf Tischen arrangiert, präsentierten. Gestaltet wurde die Schau weitgehend aus vereinseigenen Beständen von den erprobten Puppenexpertinnen Marga Steiner, Irene Gärtner und Inge Stocker, in enger Zusammenarbeit mit „Puppenpapst“ Gerhard Ruf, der auch Schätze aus seiner Sammlung beisteuerte, so dass Puppen aus allen Produktionsphasen in allen Größen und Ausstattungen vertreten sind.

Schildkrötpuppen in handgenähten oder gehäkelten Kleidchen bringen ein Stück Kindheit zurück.

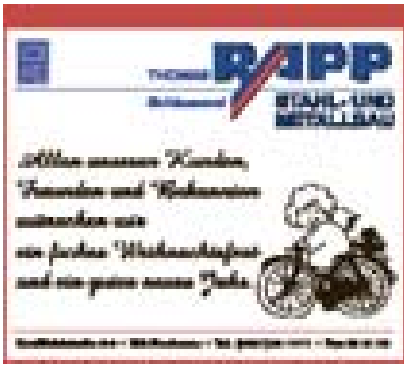
Bürgerdienstleiterin Patricia Popp eröffnete die reiche Ausstellung mit einem sachkundigen Rückblick auf die Geschichte der weltberühmten Puppen. Die Firma Schildkröt prägte wie kein anderes Unternehmen das Leben in Neckarau über viele Jahrzehnte und machte den Ort durch das rautenförmige Markenzeichen in der Welt bekannt. Revolutionär war der Einsatz von Celluloid als abwaschbares, hygienisches, aber hochexplosives Material; daher wurde ab 1950 das ungefährliche Tortulon für die Puppenherstellung verwendet; seit den 60er Jahren Weich-PVC eingesetzt. Bis in die 80er Jahre produzierte die Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik in Neckarau Schildkröt-Puppen und verkaufte sie in alle Welt. Nach der Schließung wurde 1993 die Produktion im thüringischen Rauenstein wieder aufgenommen.

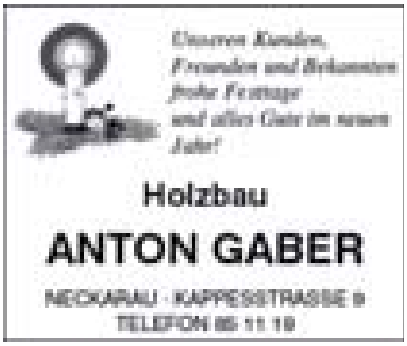
Ideal ergänzt wird die Schau wie schon im letzten Jahr durch eine St. Nikolaus-Ausstellung, die Diakon Günter-Johannes Barth zusammen mit Nikolaus-Kennerin Sonja Matuschek aus einem Teil seiner umfangreichen Privatsammlung zur Verfügung stellte. So war im Balkonzimmer des Rathauses der vielfach sozial engagierte und legendenumwobene Bischof aus Myra in Lykien, der heutigen Türkei, der auch Schutzpatron der Seefahrer ist, in vielen Darstellungen zu sehen: als Wachsfigur und selbstgefertigte Marionette, als Schnitzerei oder auf Schiffswappen und Gobelins, als Steiff-Teddy mit Bart, Stab und Mitra. Dazu sind Postkarten und Bücher ausgestellt, u.a. der „Struwwelpeter“, die auf den strengen Weißbart Bezug nehmen. Der Weihnachtsmann mit rotem Mantel, Bart und Zipfelmütze, hat mit dem historischen Bischof allerdings nichts gemein, sondern eroberte ehemals als Werbefigur für Coca Cola von den USA aus die ganze Welt und machte seinen Erfinder zum Milliardär.

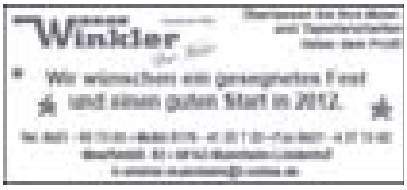
cm

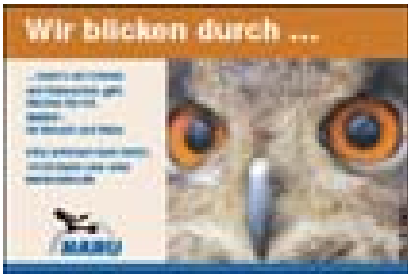
Der Hl. Nikolaus ist in vielerlei Gestalt vertreten, doch als Bischof immer unverkennbar. Fotos: Meixner

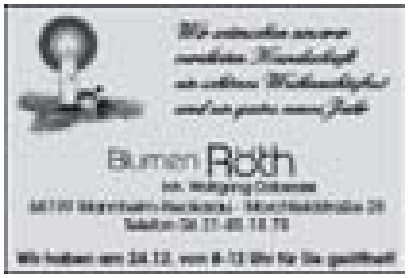
Die Puppen/Nikolaus-Ausstellung ist bis 8. Januar 2012 jeden Sonntag von 14.00-17.00 Uhr geöffnet.











KOMPAKT

Deutschlands größte mobile Lego-Ausstellung

NECKARAU. Gleich hinter dem Seilwolff-Center hat kürzlich die „Alte Seilerei", das neue Kulturzentrum der Stadt, eröffnet. Als eine der ersten Ausstellungen ist gleich eines der prominentesten Kinderthemen zu bestaunen. Da werden Erinnerungen aus Kindertagen wieder wach! Grundstock der Ausstellung sind die „Don't-Touch"-Modelle, abgesperrte Großmodelle, Modelle in Vitrinen, Wandbilder wie z.B. das Parthenon, die Mona Lisa, Leuchtturm „Roter Sand", Saturn „V"-Rakete, Chrysler Building und vieles mehr. Ausserdem gibt es Mitmachaktionen, wie die Spielecke mit Duplo und Lego-Softsteinen, ein Stadtbaubereich, in dem die schon etwas älteren Kinder (und die Erwachsenen) nach Lust und Laune selbst auch etwas bauen können, ein Zugwettrennen, bei dem sich Kinder aus einem Pool von Lego-Steinen ihre eigenen Lego-Züge zusammenbauen und dann auf einer 10 Meter langen Rennstrecke um die Wette fahren lassen, und eine Kinoecke. Die Ausstellung ist bis 8. Januar 2012 täglich von 10-18 Uhr geöffnet. Tickets gibt es an der Tageskasse: Familientickets für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder (bis 14 Jahre) sind für 24,- Euro erhältlich. *zg*

Infos unter www.steine-mannheim.de

Zum 30-jährigen Jubiläum ein Fest für alle Sinne

Feierstunde im Förder- und Betreuungsbereich Neckarau

NECKARAU. Der Förder- und Betreuungsbereich für erwachsene mehrfachschwerbehinderte Menschen unter dem verlängerten Dach der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar feiert in diesem Jahres sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand im Tagesförderzentrum Neckarau in der Rheingoldstraße ein gemeinsames Fest aller FuB-Gruppen der Diakoniewerkstätten Neckarau, Mallau,Vogelstang, Weinheim, Käfertal statt, das mit einer stimmungsvollen Feierstunde in der St. Jakobuskirche, unter einem Stoffhimmel mit vielen Sternen und den Namen aller Beschäftigten und Mitarbeiter, ausklang. Dort begrüßte Diakonie-Vorstand Gernot Scholl auch im Namen seines Kollegen Thomas Diehl Besucher, Mitarbeiter Angehörige und Beschäftigte der Werkstätten und FuB und gab einen kurzen Abriß der Geschichte der FuB, die im Jahr 1981 mit den Pionieren Manfed Froese, Josef Achstetter und Martin Brender ihren Anfang nahm. Seither wurde das Beschäftigungsangebot für nicht werkstattfähige Behinderte dem steigenden Bedarf entsprechend ausgeweitet, so dass derzeit an neun Standorten der Rhein-Neckar-Region 175 Menschen in 28 Förder- und Betreuungsgruppen mit einem individuellen, tagesstrukturierenden Angebot an fünf Tagen pro Woche von über 100 Mitarbeitern betreut und gefördert werden. Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, sei die Erweiterung der vorhandenen Plätze und die Eröffnung eines weiteren Tagesförderzentrums in Waldhof für 2013/14 geplant.

Nach Liedern des FuB-Chors Neckarau in weihnachtlicher Aufmachung, mit Gitarrenbegleitung von TFZ-Leiterin Viola Brauch ergriff Wolfgang Müller als Angehörigen-Vertreter der das Wort und würdigte die FuB als „Gewinn an Lebensqualität für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf". En großes Anliegen sei den Angehörigen die Umsetzung der Forderung der UN-Konvention, die im SGB IX festgelegte Trennung in Beschäftigte in der Produktion und Betreute in FuB so zu verändern, dass alle Menschen mit Behinderung dieselbe Chance zur individuellen Teilhabe am Arbeitsleben haben. Als äußeres Zeichen schlug er als Namensveränderung „Förder- und Beschäftigungsgruppen" vor.

Die FuBs der Werkstatt Neckarau verbreiteten weihnachtliche Stimmung mit ihrem Liedervortrag. Foto: Meixner

Näheres über die Arbeit in den Betreuungsgruppen erfuhren die Zuhörer in einem Kurz-Interview, das der neue Pfarrer der Matthäusgemeinde, Tobias Hanel, mit Viola Brauch, Leitern des TFZ Neckarau, Diane Lautenbach-Hechler, Leiterin der FuB Käfertal, Josef Achstetter, Leiter Weinheim, und Reinhard Lipponer, Gesamtleiter der FuB, führte.

Mit dem Singspiel „Die Herbergssuche" der FuBs Vogelstang und dem Mitarbeiterchor und den alpenländischen Advents- und Andachtsjodlern klang die stimmungsvolle Feierstunde aus. *cm*

Künstlermarkt im Steubenhof Hotel mit Musik und Tanz

NECKARAU. Eine Weihnachtshütte mit duftendem Glühwein und Bratwurst vor dem Eingang, dezente Klaviermusik und ein gepflegtes Ambiente im Inneren, ein hochwertiges Verkaufsangebot, ein Rahmenprogramm für Groß und Klein und eine Tombola für einen sozialen Zweck – das zeichnet den Künstlermarkt im Steubenhof Hotel aus, der heuer zum achten Mal stattfand.

Nach verhaltenem Beginn begrüßte Hoteldirektor Leandros Kalogerakis immer mehr Besucher, die, musikalisch begleitet von Irina Schindler, in verschiedenen Räumen und im Foyer die herrlich dekorierten Stände bewunderten, an denen ein breites Spektrum kunstgewerblicher Produkte ausgestellt war, das von weihnachtlichen Gestecken und Türkränzen über kunsthandwerklichen Artikel wie Schmuck und Goldschmiedearbeiten, Gemälde, Schals und Seidentücher, Hüte und Mützen, Patchwork bis hin zu energetischem Schmuck und Kosmetikserien reichte. Dazu war für die Kinder mit Basteln, Schminken und Vorlesen von Geschichten für Unterhaltung gesorgt; am Nachmittag kam sogar der Nikolaus.

10 Kinder des Margarethe Blarer-Hauses mit Betreuern hatten Spaß mit dem Nikolaus. Foto: zg

Prächtig dekorierte Verkaufsstände prägten den Künstlermarkt im Steubenhof Hotel. Foto: Meixner

Die erwachsenen Besucher konnten sich derweil an den Ständen nach Geschenken umsehen und sich an den Tanzvorführungen mit original griechischer Folkore erfreuen oder Kaffee und Kuchen im Wintergarten des Hotels genießen. Für den größeren Hunger gab es bis 15 Uhr ein Büffet im Restaurant.

Als besondere Überraschung besuchten 10 Kinder des Margarethe Blarer-Hauses mit Betreuern und Leiterin Andrea Stefanski den Künstlermarkt, trafen den Nikolaus und sangen Weihnachtslieder – aus Freude darüber, dass der Erlös der Weihnachtstombola mit attraktiven, von vielen Ausstellern gestiftete Preisen in diesem Jahr den geistig, körperlich und mehrfach behinderten Kindern des Margarethe Blarer-Hauses zugedacht war. Traditionell sollen von der Spende aus de Tombola-Erlös, der in diesem Jahr 300 Euro erreichte, in erster Linie Kinder profitieren, betonte Leandros Kalogerakis bei der Übergabe an Andrea Stefanski. *cm*

KOMPAKT

Kampagne-Termine der „Pilwe"

NECKARAU: Die Narrengilde die „Pilwe" lädt auch in dieser Kampagne wieder zu vielen Veranstaltungen ein. So wird neben einer traditionellen Prunksitzung im GKM nach dem Erfolg des letzten Jahres wieder die „Närrische Pilwe-Nacht" stattfinden. Die Seniorensitzung steigt dieses Jahr zum ersten Mal im St. Jakobus-Saal. Karten können bereits reserviert bzw. gekauft werden.

Die Termine zum Vormerken:
6.1.ab 15.11 Uhr, St. Jakobus-Saal: Rathaussturm. Eintritt frei
7.1., 20.11 Uhr, GKM: Rindfleischessen mit Gardevorstellung. Verzehrbon: 13 €
28.1., 20.11 Uhr, GKM: Pilwe Nacht mit Tanz & Show. Eintritt 15 € (fast ausverkauft)
5.2.,14.11 Uhr, St.Jakobus-Saal: Seniorensitzung. Eintritt 7 €
11.2., 20.11 Uhr, GKM: Prunksitzung. Eintritt 15 €
18.2., 14.11 Uhr, St.Jakobus-Saal: Kindermaskenball. Eintritt 3,50 €
18.2., 20.11 Uhr, St.Jakobus-Saal: Kindermaskenball. Eintritt 10 €
19.2., 13.11 Uhr: Fastnachtszug in LU
21.2., 14.11 Uhr: Zügl in Neckarau
21.2., ab 15.00 Uhr, St.Jakobus-Saal: Kehraus

Einlass jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Kartenvorverkauf jeden Montag, 18.30-19.45 Uhr, Friedrichstraße 64a, 1.OG, und zu den Öffnungszeiten der Reinigung Herrmann, Fischerstr. 6. Kartenbestellung unter Telefon AB/Fax 0621-858455.

pm

Weihnachten in der Villa Meixner am 17. und 18. Dezember

BRÜHL. „Und wenn das vierte Lichtlein brennt...", dann erstrahlt die prächtige Villa Meixner in Brühl in besonders festlichem Glanze. Denn an diesem Wochenende öffnet traditionell der beliebte Weihnachtsmarkt im Innern des Jugendstilkleinods und in dessen Garten seine Pforten. Um die 30 Künstler bieten an beiden Tagen ihre exklusiven Erzeugnisse im zauberhaften Ambiente der liebevoll geschmückten Stuben und der Remise dar. Das Kunsthandwerk auf hohem Niveau umfasst ein Spektrum, das nicht nur Kinderaugen zum Glänzen bringt.

Der stimmungsvolle Garten der Jugendstilvilla, der dann von Tausenden Lichtern erleuchtet wird, bietet vorrangig dem kulinarischen Teil des Weihnachtsmarktes einen wunderschönen Rahmen. Das reichhaltige Speisen- und Getränkeangebot von süß bis deftig wird fast durchweg für einen guten Zweck verkauft, so wird geschickt das Schöne mit dem Guten verbunden. Überhaupt ist das bürgerschaftliche Engagement bei diesem liebevoll ausgeschmückten Markt sehr beeindruckend. Auf einer Bühne im Garten der Villa bieten die Musik- und Gesangvereine aus der Gemeinde sowie die Betreuungseinrichtungen der Schulen an beiden Tagen ein buntes Programm aus Musik, kleinen Theaterstücken und Tanz. Und da lässt es sich natürlich auch der Nikolaus nicht nehmen, immer wieder vorbeizuschauen. Auf die Kinder wird bei diesem Weihnachtsmarkt aber auch abseits der Bühne besonders geachtet, so können sie in der Kinderbäckerei aktiv werden oder Schleuderbilder gestalten. Zudem dreht sich ein nostalgisches Karussell. *zg*

Weihnachtsmarkt in der Villa Meixner, Schwetzinger Straße 24, 68782 Brühl/ Baden, geöffnet Sa 14-19 Uhr, So 11-19 Uhr

Technik und Ästhetik in fotografischer Vollendung

Foto-Ausstellung zu Block 9 im Technoseum

MANNHEIM. Man glaubt ein Foto antiker Stätten mit Säulen vor sich zu haben, aber es sind Bohrpfähle, die auf der Baustelle Block 9 zum Einsatz kamen und durch das fotografische Auge zum ästhetischen Objekt werden. Das eindrucksvolle Foto ist eines von rund 60 Exponaten des Fotografen Reiner Merkel, die in der Fotoausstellung zu Neubau Block 9 im Technoseum noch bis 29. Januar 2012 zu sehen sind. Zur Vernissage Mitte November drängten sich viele Interessierte, die sich von den spektakulären Aufnahmen bezaubern ließen. Museumsdirektor Prof. Dr. Hartwig Lüdtke begrüßte unter den Besuchern auch die beiden GKM-Vorstände Dr. Karl-Heinz Czychon und Dr. Markus Binder, die das Projekt von Anfang an nach Kräften unterstützten, denn der passionierte fotografische Autodidakt Heiner Merkel ist als Kraftwerksmeister seit 21 Jahren beim GKM beschäftigt. „Fotografie ist die Archäologie des Industriezeitalters", dafür seien die Fotos glänzende Belege, stimmte Lüdtke die Betrachter auf die ungewöhnliche Schau ein, die so nicht geplant war, wie Merkel in seinen Dankesworten bemerkte. Von Baustellenleiter Gernot Mieth hatte er den Auftrag, den Baufortgang von Block 9 mit der Kamera zu dokumentieren. So begleitete er den Bau seit dem ersten Spatenstich und schoss bisher rund 12.000 Fotos, die weniger eine nüchterne Baudokumentation als eine ästhetische Sicht auf den wachsenden Block darstellen. Mit Künstlerblick, Spiegelreflexkamera und viel Leidenschaft legt der gebürtige Sachse aus Altrip die Schönheit hinter den Stahlkonstruktionen in atemberaubenden Perspektiven frei.

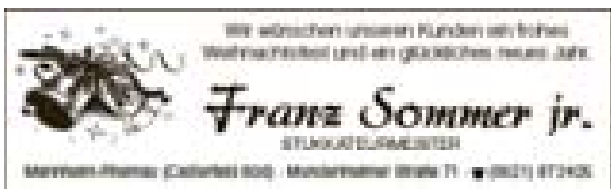
Kraftwerksmeister und genialer Fotograf: Heiner Merkel bei der Vernissage im Technoseum. Foto: Meixner

Der fotografische Autodidakt hatte im Ruhrgebiet mit dem Freizeitfotografieren begonnen, bildete sich umfassend fort und spezialisierte sich auf die Industriefotografie, für die er auf der Baustelle Block 9, wo er sich in Absprache mit der Bauleitung frei bewegen konnte, ein reizvolles Betätigungsfeld fand. Ob spektakuläre Luftbilder vom Kran aus geschossen oder farbige Innenansichten des Kesselhausgerüsts, ob winzige Menschen am gigantischen Schornstein, romantische Aufnahmen der Baustelle im Abendlicht – die Bandbreite der Fotos beeindruckte die Betrachter im Technoseum ebenso wie zuvor in Schifferstadt und im Rathaus Altrip, wo die Fotos ausgestellt waren.

Von den fotografischen Highlights der Aufnahmen wurde bereits eine DVD erstellt, berichtete Baustellenleiter Gernot Mieth, auch ein Fotobuch ist geplant. Der Gesamterlös soll im Rahmen des sozialen Engagements des GKM an krebskranke Kinder gehen. 1500 Euro konnten schon gespendet werden.

Die Ausstellung ist noch bis 29. Januar 2012 im Technoseum, Museumsstr. 1, täglich von 9 bis 17 Uhr zu sehen . *cm*

Block 9 in märchenhafter Beleuchtung. Foto: Merkel



WIR SIND PATENT. Mobilität aus Mannheim

Das neue Buch aus dem Verlag Ihrer Stadtteilzeitung

Pünktlich zu Weihnachten und zum Abschluss des Jubiläums „125 Jahre Automobil“ erscheint bei Schmid Otreba Seitz Medien ein Buch über bekannte Erfinder und Erfindungen aus Mannheim.

AUS DEM INHALT

Vor 125 Jahren wurde das Automobil in Mannheim erfunden. Doch nicht nur das Auto hat in der Quadratestadt das Licht der Welt erblickt, sondern auch das Laufrad, der Bulldog und das Luftschiff. Das Buch zeichnet das Leben bedeutender Persönlichkeiten nach, die von Mannheim aus die Welt bewegt haben: Karl Drais, Carl und Bertha Benz, Heinrich und Karl Lanz, Johann Schütte, Julius Hatry und die Brüder Fritz und Heinz Haber. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Entwicklung der Infrastruktur zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Interviews mit technikbegeisterten Mannheimer Persönlichkeiten zeigen ergänzend, welche Faszination die genannten Erfindungen bis heute ausüben. Es kommt nicht von ungefähr, dass gerade Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar für zahlreiche Innovationen stehen.

HERAUSGEBER UND AUTOREN

Namhafte Autoren haben für diesen Sammelband ihr zum Teil über Jahrzehnte erworbenes Fachwissen und publizistische Erfahrung eingebracht. In der Reihenfolge der Beiträge sind Dr. Ulrich Nieß, Professor Dr. Hans-Erhard Lessing, Winfried A. Seidel, Volker Endres, Markus Mertens, Wolf Engelen, Dr. Volker Kronemayer, August Mehl, Dr. Hanspeter Rings und Alfred Heierling zu nennen. Als Herausgeber zeichnen Dr. Stefan Seitz und Dr. Karin Urich verantwortlich, die bereits mehrere zeithistorische Publikationen betreut haben.

UNTERSTÜTZER

Freundliche Unterstützung für dieses Buchprojekt erhielten wir von der Stadtmarketing Mannheim GmbH, m:con mannheim:congress GmbH und der Heinrich-Vetter-Stiftung, B.A.U. Bauträgergesellschaft mbH, KAHL Büroeinrichtungen GmbH, Rechtsanwälte Dr. Christian Herbert & Harald Zeman, Peter's Partyservice, Thalia Buchhandlung und Druckhaus Diesbach GmbH. Außerdem möchten wir allen danken, die mit Informationen und Bildmaterial zu diesem Buch beigetragen haben.

VERKAUFSSTELLEN

Freuen Sie sich auf ein spannendes Lesevergnügen oder ein ansprechendes Geschenk. Das Buch ist ab 16. Dezember erhältlich in allen Thalia-Filialen in Mannheim und Heidelberg, bei Diesbach Medien in Weinheim und bei Schmid Otreba Seitz Medien in Seckenheim. Es kann auch in jeder Buchhandlung bestellt werden.

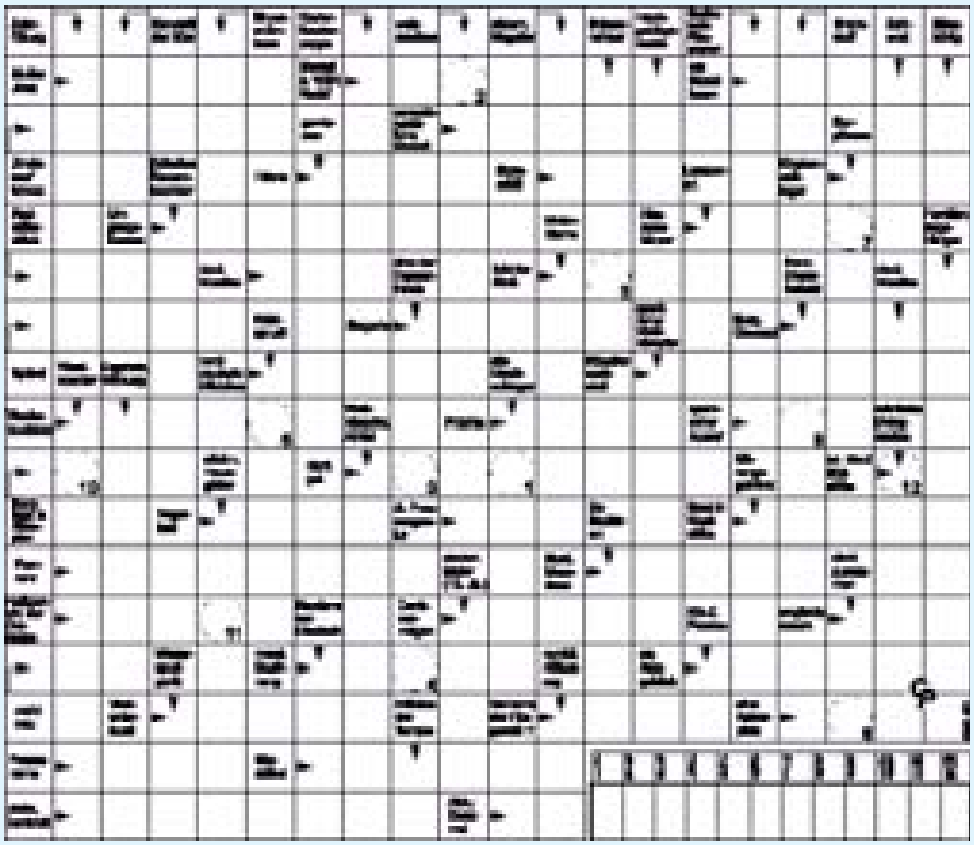
WIR SIND PATENT.
Mobilität aus Mannheim

Herausgeber: Stefan Seitz, Karin Urich
Verlag: Schmid Otreba Seitz Medien

Erscheinungsjahr: 2011, 1. Auflage
Format: 21 x 25 cm, Hardcover
Umfang: 112 Seiten, über 150 z.T. farbige Abbildungen

ISBN: 978-3-9812985-6-7
Preis: 18,90 Euro

Weihnachtsrätsel Lösen und Gewinnen



Für Rätselfreunde bieten wir zum Ausklang des Jahres wieder eine kleine Beschäftigung. Die Lösung wird in dieser Ausgabe nicht verraten, nur soviel vorab: Der gesuchte Begriff sorgt für weihnachtliche Stimmung.

Wenn Sie an unserer Verlosung teilnehmen möchten, dann schicken Sie uns das Lösungswort bitte bis 20. Dezember 2011 an folgende Adresse:

Schmid Otreba Seitz Medien
Stichwort „Wir sind Patent.“

Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fax: 0621-727396-15
E-Mail: info@sosmedien.de

Unter allen Einsendern verlosen wir dreimal unser neues Buch „Wir sind Patent. Mobilität aus Mannheim“. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von uns vor Weihnachten benachrichtigt.

JANAS WELT

Frohe Weihnachten

Hallo, Ihr Lieben,

jeden Monat durfte ich euch etwas erzählen von mir, dabei ist das Jahr wie im Flug vergangen. Und ich habe das Gefühl, die Zeit vergeht immer schneller, dass einem dabei fast schwindelig wird. In der Rückschau auf das vergangene Jahr bin ich trotz meiner 14 Jahre und kleinerer körperlicher Mängel zufrieden, und beklage mich nicht, denn dank meines Sterns (ihr wisst ja…) habe ich seit 9 Jahren ein sicheres Heim bei meiner Chefin, einen gemütlichen Schlafplatz, gute Verpflegung inklusive schmackhafter Leckerli und Zweibeiner, die man wirkliche Freunde nennen kann. Mehr braucht es doch nicht, oder?

Natürlich spüre ich mein Alter, das geht euch Zweibeinern ja genauso. Aber solange ich einen prächtigen Appetit habe und so lange schlafen kann wie ich möchte, ist alles in Ordnung. Obwohl meine Chefin mich zu mehr Bewegung anhält, damit die Knochen nicht steif und die Muskeln trainiert werden, sagt sie. Wenn mir das aber zu mühsam ist, schalte ich einfach auf stur und gehe keinen Schritt mehr, auch wenn sie mich hinter sich her zieht wie einen störrischen Esel. Da macht es mir auch nicht viel aus, wenn sie mich „Zicke“ nennt, entscheidend ist doch, wer sich letztlich durchsetzt. Um meine Willensbekundung noch zu verschärfen, habe ich eine Technik entwickelt, den Kopf so zu drehen, dass zuerst ein Ohr unter das Halsband rutscht und ich dann – schwupp! – mit dem ganzen Kopf herauschlüpfe und zum Erstaunen meiner Chefin leichtfüßig den Rückzug Richtung Haustür antrete. Allerdings bringt mir das jedes Mal eine Standpauke und ein schlechtes Gewissen ein, denn meine Chefin wird dann richtig sauer – zum einen wegen der Gefahren auf der belebten Straße und zweitens, weil ich ungehorsam war.

Etwas anderes ist es, wenn ich sie im rollenden Käfig begleiten darf. Da spüre ich sogar schlafend, wenn sie sich fertig macht zum Gehen und bin sofort so munter, stelle mich neben die Tasche, dass sie mich einfach mitnehmen muss. Meistens tut sie es auch; wenn es mal nicht geht, bekomme ich als Entschädigung ihre Socken zum Draufliegen und mehrere Leckerli; so ist das Alleinsein nicht so schlimm. Manchmal muss sie mich sogar wecken, wenn sie zurückkommt. Das ist dann ein freudiger Moment. Und nach dem obligatorischen Gassi ist die Welt dann wieder in Ordnung.

Obwohl ich tagsüber viel schlafe, finde ich mein Senioren-Leben schön, denn meine Chefin nimmt auf mein Alter viel Rücksicht. Von dem Einsteige-Podest habe ich euch ja schon erzählt, eine tolle Sache. Außerdem besorgt sie immer feines Ragout, mit dem mir die tägliche Medikamenteneinnahme eine Freude ist. Und sie bemüht sich, mir immer schmackhaftes und abwechslungsreiches Futter zu bieten, denn die beiden Mahlzeiten inklusive eingefordertem Nachtisch (mein Favorit sind leckere Pansenstängchen) sind die Höhepunkte des Tages.

So lebe ich geradezu fürstlich, verglichen mit den vielen Kumpels, die mit ihren Chefs jede Woche in der Vierbeinertafel auf Futter warten und hoffen, dass ihre Chefs dann eine Sorge weniger haben und sie nicht weggeben müssen.

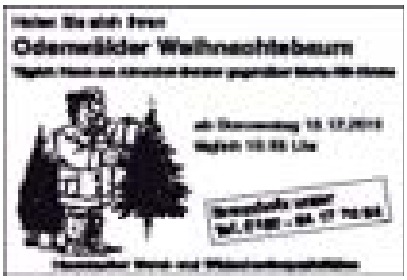
Übrigens wurde ich mehrfach gefragt, ob ich es war, die für diese Einrichtung in den Zeitungen Werbung machte. Ich war es nicht, aber offensichtlich habe ich eine Doppelgängerin! Ich kenne das sanfte Mädchen flüchtig, es stammt aus Rumänien und lebte auf der Straße; zum Glück hat es eine gute Chefin gefunden, die bei der Vierbeinertafel hilft. Als Model bewundere ich die Doppelgängerin, denn ich hätte die rote Mütze nicht freiwillig aufgesetzt! Nicht nur deshalb habe mir vorgenommen, mit meiner Chefin dort einige Futterschälchen und die Spielzeuge, die ich nicht mehr brauche, als solidarisches Weihnachtsgeschenk abzugeben.

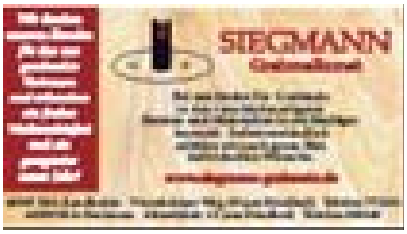
Dieses Jahr ist mein ältester Freund Chow San gestorben; seine Familie trauert noch sehr um ihn. Aber er hat sich gequält, jetzt ist er erlöst. Die anderen Vierbeiner-Freunde treffe ich kaum noch und lerne auch wenig neue kennen, weil ich nicht mehr so viel laufe. An neuen Bekanntschaften bin ich ohnehin nicht mehr sehr interessiert, denn Angst und Misstrauen gegenüber fremden Vierbeinern wachsen, es sei denn, es handelt sich um einen attraktiven, charmanten Rüden. In dem Fall könnte ich mein Alter glatt vergessen!

Aber jetzt ist erst einmal Weihnachten, und ich freue mich darauf. Nicht nur wegen der herrlichen Düfte, die mir um die Nase wehen, sondern wegen der „Entschleunigung“ des Tagesablaufs, d.h., endlich mehr Zeit für angenehme Dinge wie lange frühstücken, im rollenden Käfig fahren, spazieren gehen und einkehren, und natürlich viele Belohnungsleckerli.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein freudiges Fest, viel Zeit füreinander und ganz viel Gesundheit im Neuen Jahr!

Eure Jana





Frohlocken mit Pauken und Trompeten

Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in der Matthäuskirche aufgeführt

NECKARAU. „Jauchzet, frohlocket“ erschallte es vielstimmig mit strahlendem Trompetenklang – mit dem monumentalen Weihnachtsoratorium von J.S. Bach erwartete die Zuhörer in der komplett gefüllten Matthäuskirche ein besonderer musikalischer Hörgenuss.

Der MatthäusChor „Sing around the Church“ führte zusammen mit dem Johannes-Kirchenchor Feudenheim und vier Gesangssolisten die ersten drei Kantaten des sechsteiligen Werks auf, begleitet vom Orchester der Freien Waldorf-Schule unter Leitung von Johannes Corn, der nach Übereinkunft mit den beiden Chorleiterinnen Corinna Schreieck und Claudia Stein auch die Gesamtleitung inne hatte. Die beiden Chöre, ergänzt durch den Kinderchor der evangelischen Gemeinde Feudenheim und das Sinfonieorchester stellten sich mit Bachs ebenso populärem wie anspruchsvollem Oratorium einer großen Herausforderung, die alle Beteiligten hervorragend meisterten. So wurden die Zuhörer nach der Begrüßung durch Pfarrer Tobias Hanel Zeuge der aus Bibeltexten erzählten musikalischen Weihnachtsgeschichte mit feierlichen Chorpassagen, Arien und Rezitativen.

Beeindruckende Leistung: Bachs Weihnachtsoratorium erklang in der Matthäuskirche. Foto: Meixner

Im Verlauf des musikalischen Geschehens fungiert der Evangelist (Christoph Mahla, Tenor) als Erzähler, der die Handlung weiterführt. Der stimmgewaltige gemischte Doppelchor übernimmt die Stimme der Engel und Hirten und glänzt in den schwierigen fugierten Passagen ebenso wie in den jeweiligen Schlusschorälen, deren bekannte Melodien aus Kirchenliedern stammen. Die drei Solisten (Helga Kaufmann, Sopran; Tanja Herrmann, Alt; Peter Maruhn, Bass) präsentieren klangschöne Arien mit frei gedichteten Texten als kontemplatives Innehalten im Geschehen. Hier kommt das temperamentvoll und präzise aufspielende Orchester ins Spiel, das Chor und Solisten einfühlsam begleitete; besonders ergreifend waren von Solo-Querflöte, Oboe d‘amore oder Violine begleitete Arien und Duette. Die strahlenden Klänge der Trompeten verbreiteten eine festliche Stimmung, die den Zuhörern das Geschehen vor 2000 Jahren auf beeindruckende Weise nahe brachte.

Nachdem der Schlusschor verhallt war, erklangen die Glocken der Matthäuskirche, bevor tosender Beifall für eine großartige Gemeinschaftsleistung einsetzte.

cm

Neuer Bundestagsabgeordneter ehrte treue Mitglieder

Weihnachtsfeier der AWO Neckarau-Lindenhof im Volkshaus

NECKARAU. Die besetzten Tische im Saal des Volkshauses waren festlich geschmückt, als Vorsitzende Rosemarie Rehberger zur Weihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins Neckarau-Lindenhof viele Mitglieder sowie die Bezirksbeiräte Mathias Kohler, Ali Mehmet Sen und als Ehrengast Stefan Rebmann als neuen Bundestagsabgeordneten und langjähriges AWO-Mitglied begrüßte.

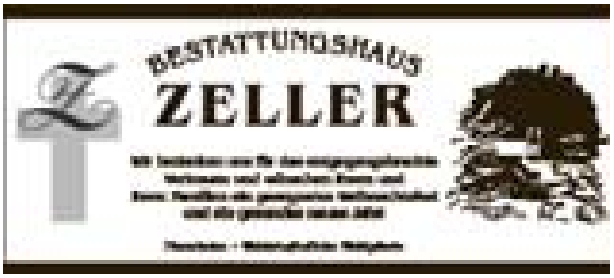
Als erster Programmhöhepunkt hatte das agile AWO-Ballett (Alter 60-88 Jahre) unter Leitung von Erika Schmalz das Publikum als tanzende Stewardessen der AWO-Airlines erfreut und später zusammen mit Georg Wolf die getanzte Schlagershow präsentiert, in der zum Vergnügen des Publikums bekannte Stars wie z.B. Mireille Mathieu oder Nana Mouskori auftraten. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken bei weihnachtlicher Musik von der bewährten Ein-Mann-Kapelle Heinz Neubauer am Keyboard stand wie jedes

Stefan Rebmann (M.)und Rosemarie Rehberger (l.) mit den Geehrten Peter Dörflinger, Erika Krebs, Frieda Mücke und Egon Kaibel. Foto: Meixner

Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder an. Zuvor ergriff Stefan Rebmann, der es sich trotz vollen Terminkalenders nicht hatte nehmen lassen, die Ehrungen vorzunehmen, das Wort und berichtete von seiner Arbeit im Bundestag, dem er als Nachrücker seit 23. Mai angehört. „Jede Entscheidung dort hat Auswirkungen auf die Bürger, daher muss ein Abgeordneter sich Zeit nehmen, den Bürgern diese zu erklären“, sagte er und nannte als beherrschende aktuelle Themen u.a. die Euro-Krise und die Gesundheitsreform.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Erika Krebs, Frieda Mücke und in krankheitsbedingter Abwesenheit Konrad Sauer mit Urkunde und silberner Nadel ausgezeichnet; für 35 Jahre Treue zur AWO nahm Peter Dörflinger die Auszeichnung entgegen, für 40 Jahre Egon Kaibel. Ebenfalls in Abwesenheit geehrt wurde Hilde Baumann, Tochter des Widerstandskämpfers Jakob Baumann und ehemalige Stadträtin, die seit 65 Jahren Mitglied der AWO ist.

Mit einer ebenso amüsanten wie realistischen Geschichte zum Thema „Weihnachtsgeschenkekauf in letzter Minute“ sorgte Stefan Rebmann für allgemeines Schmunzeln. *cm*



Ihre Neckarau-Almenhof-Nachrichten auch im Internet unter
www.stadtteil-portal.de

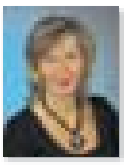
IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim
Postfach 240266, 68172 Mannheim • Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz
Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer (V.i.S.d.P.):
Holger Schmid (hs), Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion:
Leitung: Claudia Meixner (cm)
Freie Mitarbeit: Claudia Johann (jo), Volker Endres (end)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung:
Waltraut Klein • Am Herrschaftswald 13a • 68305 Mannheim
Fon 0621-74 12 07 • Fax 0621-75 56 82
E-Mail: waltraut-klein@t-online.de
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 17.800
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DruckhausDiesbach GmbH, Weinheim
Vertrieb: PPS Presse und Post Service GmbH, Karlsruhe
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Neckarau, Almenhof, Niederfeld.
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/2010 vom Januar 2010.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Kiosk Petri	Feldbergstraße 91
Kiosk Toto-Lotto Balogh	Fischerstraße 1
Reinigung Herrmann	Fischerstraße 6
Industrie-Apotheke	Friedrichstraße 1
Deutsche Bank	Friedrichstraße 3-5
Café Zeilfelder	Friedrichstraße 6
Papier Groß	Friedrichstraße 9
Buchhandlung Schwarz auf Weiß	Friedrichstraße 11a
Commerzbank	Friedrichstraße 14
VR Bank Rhein-Neckar	Friedrichstraße 16
Gianna‘s Kiosk	Germaniastraße Ecke Friedrichstraße
Wilhelm-Wundt-Bücherei	Heinrich-Heine-Straße 2
Foto Arnold	Katharinenstraße 68
Schreibwaren Großkinsky	Meerwiesenstraße 2
Blumen Röth	Morchfeldstraße 28
Weru-Studio-Stotz	Neckarauer Straße 46
Pflegedienst SOPHIA	Neckarauer Waldweg 33
Schreibwaren Großkinsky	Niederfeldstraße 81
Paracelsus-Apotheke	Niederfeldstraße 84
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Niederfeldstraße 106a
AOK Kunden Center	Rheingoldplatz 2
Rheingoldshop	Rheingoldplatz 6
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Rheingoldplatz
VR Bank Rhein-Neckar	Rheingoldplatz
Bürgerdienst Neckarau	Rheingoldstraße 14
Reiseland Atlantis	Rheingoldstraße 18
Le Buffet	Rheingoldstraße 36
Volkshaus	Rheingoldstraße 47
Rheingoldhalle	Rheingoldstraße 215
DIONI Zur Schindkaut	Schindkautweg 18
Schreibwaren Geiß	Schulstraße 11
Gehring´s Kommode	Schulstraße 82
Getränke Schmitt	Schulstraße 41
Blumen Hammer	Schulstraße 58
Apotheke in der Alten Seilerei	Seilwolff-Center
Getränke Schmitt	Steubenstraße 26
Steubenhof Hotel	Steubenstraße 66
Kfz-Krieger	Speyerer Straße 22-24
Presseshop Sen	Steubenstraße 86

UNSER TEAM VOR ORT



Karin Weidner (Anzeigen)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon 06 21-82 16 89
Fax 06 21-82 16 89
Mobil 0172-7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

Claudia Meixner (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-41 51 27
Fax 0621-41 24 89
E-Mail: c.meixner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2012

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
20. Januar (11. Januar)	Finanzen

Auf Wiedersehen am 20. Januar

Nächstes Mal:
Große Sonderzeitung zum Thema

TERMINE

➜ Verein Geschichte Alt-Neckarau
1./6./8.2012.: 14-17 Uhr: Ausstellung Schildkrötpuppen u. Nikolaus geöffnet

➜ Wilhelm-Wundt-Bücherei
(Heinrich-Heine-Straße) Öffnungszeiten: Mo u. Mi 10-12 u. 13-17.30 Uhr; Di 10-12 u. 13-19 Uhr; Fr 9-14 Uhr. Tel. 0621-851195, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

➜ Gehring's Kommode
16.12.: Willy and the Poorboys. Rockpop mit Musik von CCR. Eintritt 12 Euro
17.12.: Marcel Adam. Lothringischer Liedermacher, Chansonnier, Autor, Komponist mit Geschichten, die das Leben schreibt. Eintritt 12 Euro
18.12.: Fake Five. Jazz X-mas special mit Überraschung! Eintritt frei!
23.12.: Mannem Rhythm & Blues Quartett. Eine Liebeserklärung an die Kurpfalz-Hauptstadt. Eintritt 12 Euro
31.12.: Silvesterparty mit Büffet. Bitte rechtzeitig reservieren!
6./7.1.2012: Frederic Hormuth „Wie war's für dich?" –Ein kabarettistischer Jahresrückblick. Eintritt 12 Euro
13.1.: Magic Es Combo. Hot & Spicy Blues. Eintritt 12 Euro
14.1.: Uwe Spinder „Armes Deutschland". Kabarett. Eintritt 12 Euro
20.1.: Fake Five. Freitagsjazz. Eintritt frei!
21.1.: Link Michel „Geschichten aus der Gattenwelt" Eintritt 12 Euro
27.1.: Rena Schwarz „Jung, attraktiv…und übrig!" Kabarett. Eintritt 12 Euro
28.1.: Jonny Rieger Band. Blues. Eintritt 12 Euro
3.2.: Haaga Folk Machine. Folk aus Finnland. Eintritt 10 Euro
Alle Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders vermerkt, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr).Platzreservierungen unter Tel. 0621-853669 zu den Öffnungszeiten Di bis So ab 18 Uhr. Mo Ruhetag.

➜ Freizeitschule
16.12, 20 Uhr, Vortrag von Eckhard Behrens „Die soziale Dreigliederung gibt Struktur! Dreigliederung des sozialen Organismus – was ist schon verwirklicht, was steht jetzt an?"
16./17.12.: Malwochenende mit der Künstlerin Heike Wiggers für junge Leute ab 13 Jahren
16./17.12., jew. 15.30 Uhr: Puppenspiel „Kasper Immerfroh, Goldsternchen und Silbersternchen" für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene
14./15.1., Zeichenkurs mit Christine Proske: „Aktzeichnen – eine Schule des Sehens". Neues Programmheft Sommersemester 2012 ab 10.1.2012. Dann werden auch Anmeldungen entgegengenommen. Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. 0621/856766, www.freizeitschule.de

➜ Schatzkistl
22.12., 20 Uhr: Madeleine Sauveur: „Ich habe dir nie einen Marmorkuchen versprochen". Musik-Kabarett. Eintritt 19.10 Euro
27.-30.12., jew. 20 Uhr: Dinner for One ..wie alles begann. Eintritt 19,10 Euro
31.12. Silvester Gala mit Nierentisch & Caprifischer. 170 Euro all inclusive
5.1.2012, 20 Uhr: Antonio Siena & Nils Becker: The Italian Job. Eintritt 19,10 Euro
6.1., 20 Uhr: Franz Kain „Kain allein daheim". Eintritt 19,10 Euro
7.1., 20 Uhr: Roberto Capitoni „Italiener Weinen nicht" Eintritt 19,10 Euro
8.1., 15 Uhr: Alla gut! Verleb ins Quadrat Eintritt 19,10 Euro
11.1., 20 Uhr/15.1., 11 Uhr: Nierentisch & Caprifischer – Mannem in de 50er - 19,10 Euro
12.1., 20 Uhr: Irish & American Folk Night Fleadh Eintritt 14,70 Euro
13.1., 20 Uhr: Detlev Schönauer "Geist ist geil" Eintritt 19,10 Euro
14.1., 20 Uhr: Elly Lapp „100 Jahre Zarah Leander" Eintritt 19,10 Euro
15.1.,20 Uhr: Claus Eisenmann-Trio " Eintritt 29,- Euro
17./18./19.1., 20 Uhr: Spitzklicker Das 28. Programm " Eintritt 20,20 Euro
20.1., 20 Uhr: Harald Hurst „Von allem ebbes" Eintritt 19,10 Euro
Vorverkauf: Ticket-Hotline 01805-600 141und an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Region. Alle Infos und Tickets online unter www.schatzkist|.de.

➜ Gasthaus Zur Weiherklause,
Promenadenweg 4
17.12., 19 Uhr: Dinnershow: „Alle Jahre wieder". Eine Weihnachtsreise, die beinahe in den Wahnsinn führt. Eintritt € 53,50 (inklusive 4-Gänge-Menü, ohne Getränke). Reservierung erbeten unter Tel. 0621 81 82 94

➜ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19 Uhr, Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

➜ AWO Ortsverein Neckarau-Lindenhof
14.1.12, 14 Uhr, Volkshaus: Treffen mit Vortrag zur Patientenverfügung

➜ HHV Rheinklang
1**5.1.12,17 Uhr,** St. Jakobuskirche: Wiederholungskonzert unter dem Motto „Accordion goes to Church" – Literarisch-Besinnliches in der Kiche.

KIRCHEN

➜ Gemeinde St. Jakobus
Montags 17 Uhr: Rosenkranz
Dienstags 6 Uhr: Meditation in der Form des ZEN
17 Uhr: Rosenkranz
Mittwochs 9 Uhr: Eucharistiefeier
17 Uhr: Rosenkranz
Donnerstags 17 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Meditation in der Form des Zen
Freitags 17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Besondere Termine:
18.12., 11 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit „Jakobs Dröhnung"
22.12., 10.30-11.30 Uhr: Godi W.W.-Grundschule (Deffaa)
24.12., 15 Uhr: Krippenfeier (Nitsche)
17 Uhr: Eucharistiefeier
26.12., 10 Uhr: Eucharistiefeier
29.12., 10.30 Uhr: Godi im Pflegeheim Neckarau mit Hl. Kommunion
31.12., 17 Uhr: Jahresschlussgottesdienst
1.1.12, 11 Uhr: Eucharistiefeier
6.1., 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
7.1., 17.30 Uhr: Beichte
18 Uhr: Eucharistiefeier
8.1., 14.30 Uhr: Taufe Dominique Hilbert
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 851663/Fax 862 0669

➜ Gemeinde Maria Hilf
Montags 9 Uhr: Eucharistiefeier
19 Uhr: Abendlob
Dienstags 6 Uhr: Einstieg in den Tag
Mittwochs 9 Uhr: Morgenlob
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
Freitags 15 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. eucharist. Anbetung
Besondere Termine:
17.12., 17.30 Uhr: Rosenkranz
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier
18.12., 18 Uhr: Bußgottesdienst
22.12., 20 Uhr: Bibel teilen
24.12., 17 Uhr: Eucharistiefeier
26.12., 10 Uhr: Eucharistiefeier
31.12., 18 Uhr: Jahresschlussgottesdienst
1.1., 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
8.1., 10 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Salesianerpater
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 851663/Fax 862 0669

➜ Matthäuskirche
18.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst, Eine-Welt-Stand (Pfrin. Bauer)
11 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)
23.12., 14.30 Uhr: Gottesdienst der Werkstatt Neckarau
24.12., 15 Uhr: Gottesdienst, Weihnachtsmusical (Pfr. Hanel + Team)
17 Uhr: Christvesper (Pfrin. Bauer)
22 Uhr: Christmette (Pfr. Hanel)
25.12, 17 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Hanel)
26.12. 11 Uhr: Singe-Gottesdienst (Pfrin. Bauer)
31.12., 18 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfrin. Bauer)
1.1.12, 18 Uhr: Gottesdienst mit Einzelkelch-Abendmahl (Pfr. Hanel)
6.1., Einladung zum Godi nach St. Jakobus
8.1., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Hanel)
11 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)
15.1., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Bauer)
11 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team)
22.1., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Bauer)
11 Uhr: ökumen. Kindergottesdienst (KiGo-Team)
29.1., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Hanel)
11 Uhr: Kindergottesdienst (KiGo-Team)
Morgenfeier jeden Donnerstag um 10.00 Uhr in der Kapelle des Wichernhauses
Pfarrbüro, Rheingoldstr. 32, Tel. 0621-8413914/Fax 8413913. Infos im Internet unter www.matthaeus-kirche.net.

➜ Lukaskirche
17.12., 10 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof
17 Uhr: Einstimmung in den Advent am großen Adventskranz vor der Kirche mit Lesung, Liedern, Adventsgeschichte), (Fam. Dreikhausen und Blechbläserensemble)
18.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Diakon Froese)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst mit 2. Probe Krippenspiel (Team)
19.12., 18 Uhr: Hausgebet im Advent in der Lukaskirche
24.12.,16 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel aller Kinder.) Dekan Eitenmüller u. Kigo-Team)
18.30 Uhr: Christvesper (Pfr. Dr. Lipps)
25.12., 17 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Musik v. A. Levental u. Streicherensemble (Klinikpfarrerin Brusche)
31.12., 18 Uhr: Jahresschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Prädikant Walter)
Öffnungszeiten Pfarrbüro Lassallestr. 1: Di bis Fr 10 bis 12 Uhr, Do auch 18 bis 19 Uhr Tel. 81 71 12, Fax 81 63 40, lukasgemeinde@ekma.de

➜ Markuskirche
18.12., 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Ehrlich)
24.12., 16 Uhr: Christvesper für Familien mit Kindern (Pfr. Ehrlich)
18 Uhr: Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsmusik von Karl Hoyer u.a. mit Eva Simonis (Sopran), Streicherensemble, Chor der Markuskirche, Ltg. Marion Fürst. (Pfr. Ehrlich)
22.30 Uhr: Christmette. Musik und Geschichten zur Weihnacht mit Benjamin Simonis (Querflöte), Marion Fürst (Klavier) (Pfr. Ehrlich)
25.12., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Frau Gember)
26.12., 10 Uhr: Gottesdienst mit Musik von Dietrich Buxtehude u.a. Projektchor der Versöhnungskirche und der Markuskirche, ein Streicherensemble, Marion Fürst (Orgel), Ltg. Ottmar Oehring (Pfr. Ehrlich)
31.12., 18 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Ehrlich)
Weitere Infos im Büro der Markuskirche: Im Lohr 4, Tel.0621-816179, Fax: 0621-827675
E-mail: markusgemeinde@ekma.de.
Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr.

Melden Sie Ihre Termine für Neckarau, Almenhof und Niederfeld an Claudia Meixner,

E-Mail: c.meixner@sosmedien.de

„Ich öffne die Tür weit am Abend"

Orgelstücke, Lieder und Zitate in der Matthäuskirche

NECKARAU. Mit einem Sonderkonzert des Liedermachers Gerhard Schöne, des Organisten Jens Goldhardt und des Saxophonisten und Klarinettisten Ralf Beschu startete die Reihe „Cross ‚n' Groove" in die vorweihnachtliche Zeit. Moderatorin Anneliese Dettling, Inhaberin der gleichnamigen Neckarauer Hotelagentur, hieß Künstler und Besucher herzlich willkommen und wünschte einen wunderschönen Abend bei einem eindringlichen und außergewöhnlichen Hörerlebnis.

Gerhard Schöne und Saxofonist Ralf Beschu verstanden sich in ihrer Musik prächtig. Foto: Johann

Der Konzertabend begann mit Goldhardts furiosem Orgelspiel, in das die schmeichelnden Töne der Klarinette einfielen, um gemeinsam den Raum zu füllen mit überirdisch anmutenden Sphärenklängen. Ohne Unterbrechung und sehr harmonisch mündeten diese schließlich in Gerhard Schönes Lied: „Gibt es ihn wirklich, den Himmel, den blauen...?" Unbefangen wie staunende Kinder kamen sie daher, die Texte des Liedermachers aus dem Osten Deutschlands. So packte er in einem seiner Lieder alle vermeintlich wichtigen Dinge des Alltagslebens in den Koffer, um letztendlich festzustellen, dass ihn erst die Befreiung von dieser Last bestens für die Reise wappnet. Aber auch Gänsehaut-Gefühl war angesagt. Schönes Strophen berichteten auf melancholische Weise auch vom Abschied, vom Ende unseres Erdendaseins. Das Lied: „Alles gibt's ein letztes Mal" fand durch Orgel und Klarinette außerordentlich sensible Begleitung.

Weltliche und geistliche Musik, Orgelstücke von Johann Sebastian Bach, Texte aus Schönes Feder und Zitate von Albert Schweitzer, die zwischen den Musikstücken vorgetragen wurden, vereinigten sich zu einem harmonischen Ganzen und trugen dazu bei, dass die besinnlich gestimmten Gäste ihre Türen am Abend weit öffneten. Das aus so unterschiedlichen und doch zu vereinbarenden Elementen bestehende Konzert erhielt von Kindern und Erwachsenen begeisterten Applaus. *jo*

Pädagogin mit Leib und Seele

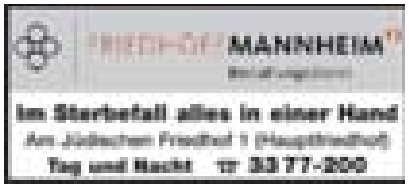
Ingrid Staiger feierte 70. Geburtstag

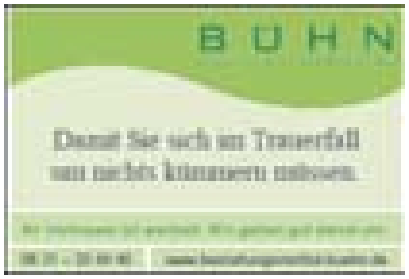
NECKARAU. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied der SPD, war für ihre Partei zunächst im Bezirksbeirat und dann 10 Jahre lang im Gemeinderat, engagiert sich im Vorstand der Europa-Union. Vor fünf Jahren wurde sie nach 17 Jahren als Rektorin der Schillerschule und insgesamt 43 Jahren im Lehrberuf in den Ruhestand verabschiedet – im vergangenen November feierte Ingrid Staiger mit der ihr eigenen Bescheidenheit ihren 70. Geburtstag.

Ingrid Staiger wie man sie kennt. Foto: Meixner

Nach ihrem Studium an der PH Heidelberg war die gebürtige Lindenhöferin zunächst Ausbildungslehrerin für Studenten und dann Beratungslehrerin für Schüler mit Lese- und Rechtschreibschwäche. Von 1979 bis 1988 war sie an der Fröbelschule Wieblingen als Konrektorin im Einsatz, bevor sie 1989 als Rektorin an die Schiller Grund- und Hauptschule kam und auch seit langem im Neckarauer Ortskern ihren Wohnsitz hat. Schülern und Kollegium war sie fürsorgliche Chefin, und viele Neuerungen an der Schule tragen Staigers Handschrift, so z.B. die Umwandlung in eine Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule oder die Gründung des Fördervereins Schillerschule. Das alljährliche Schillerfest am Geburtstag des Dichters mit vielen Bezügen zu seinem Werk entstand unter ihrer Rektorenschaft, wie ihr als passionierter Kunstkennerin – mit einer großen Vorliebe für den Maler F. Hundertwasser – die musisch-kulturelle Erziehung und Förderung der Schüler sehr am Herzen lag. Viele Auszeichnungen bei Vorlese- und Malwettbewerben für SchülerInnen der Schillerschule sprechen für sich. Auch im Ruhestand gibt sie mehrere Stunden pro Woche Förderunterricht als freiwillige Deutsch-Arbeitsgemeinschaft für die Klassen 5 bis 9 in „ihrer" Schillerschule und der Wilhelm-Wundt-Realschule.

Am politisch-kulturellen Leben in Neckarau nimmt sie nach wie vor regen Anteil; so sieht man sie nicht nur als Gast bei Konzerten und vielen Veranstaltungen, es vergeht kein Sommerfest der SPD im Bebel-Park, bei dem sie nicht mit anderen Alt-Stadträtinnen Lose verkauft oder anpackt, wo sie gebraucht wird. *cm*





Im Dienste des Kunden

Neckarauer Kunden wissen, dass sie an ihrem Wohnort optimal bedient werden. Ganz besonders in der Weihnachtszeit bieten die Mitgliedsbetriebe der GDS ein reichhaltiges Angebot interessanter und ungewöhnlicher Geschenkideen.
Die Mitglieder sind immer bestrebt, ihren Kunden das Beste zu bieten.
Die Mitgliedsbetriebe der GDS wünschen allen Kunden ein gesundes neues Jahr!

AK Consulting
Andreas Kämmle
Wingertstr. 70

Almenhof-Apotheke
Dr. Rainer Weiß
Niederfeldstr. 105

Ambulanter Pflegedienst Rheingold
Andrea Rhein
Friedrichstr. 13a

Anzeigen und Vertrieb
Waltraut Klein
Am Herrschaftswald 13 a
68305 Mannheim

AOK KundenCenter
Stefan Müller
Rheingoldplatz 2

Apollo Freizeit und Sport GmbH
Torsten Körner
Neckarauer Str. 106

Apotheke im Steubenhaus
Gabriele Schlosser
Steubenstr. 60

Aral Tankstelle
Volker Hartinger
Steubenstr. 48
68163 Mannheim

Arbeitstherapeutische Werkstätte GmbH
Rheingold Hoffmann
Pfingstweidstr. 25-27

Asporta Mannheim GmbH
Saki Mastrogiannopoulos
Pfingstweidenstr. 18

Aurora Pflegedienst
Yvonne Schade
Fabrikstationstraße 16
68163 Mannheim

Auto Kress KG
Lehrau und Seubert
Friedrichstr. 52

Autohaus Karg & Pfister
Karlheinz Karg u. Friedrich Pfister
Kronenburgstr. 2-4
68219 Mannheim

Autohaus Renck
Oliver Renck
Meckenheimer Str. 18-20

AXA Agentur
Christian Lambeck & Christoph Müller
Wingertstr. 52

Bäckermeister
Günther Herbert
Tittiseestr. 15

BAK Kardesler Lebensmittel
Mustafa Baklan
Wattstr. 2-10

Baro-Lössl KG
Gabriele Baro-Lössl
Friedrichstr. 23-25

Basilika Textildruck
Inhaber Thomas Berndt
Casterfeldstr. 74-76

Baubedarf Arthur Weiland
Sylvia Forbus
Neckarauer Str.9-11

Bauelemente Bode Henrich
Bode Henrich
Belfortstr. 10

Bauhandwerk GmbH
Werner Muckle
Meckenheimer Str. 18-20

Baumann und Benner GbR
Baumann und Benner
Rheingold Center

Berrang GmbH
Peter Hofmann
Helmertstr. 1
68219 Mannheim

Best Western Premier Steubenhof Hotel
Leandros Kalogerakis
Steubenstr. 66

bestform kosmetik
Margit Kurrle
Königstuhlstraße 3
68163 Mannheim

Bestattungshaus Hans W. Hiebler GmbH
Dipl. Kfm. Volker Neureither
Neckarauerstr. 81

Bistro zur Schulschtroos
Christine Schmiel
Schulstr. 38

Blumen Hammer
Daniela Hammer
Schulstr. 58

Blumen-Café
Stelzer-Englert
Friedhofstr.3

Bölinger & Stüber
Gunthard Stüber, Stephan Stüber, Wolfgang Stüber
Im Morchhof 36

Breinig-Grohmüller GDBR
Jochen Grohmüller
Mönchwörthstr. 17

Brenk GmbH + Co KG
Fritz Vowinkel
Rheingoldstr. 8

Buchhandlung Schwarz auf Weiß
Holger Braunweiler
Friedrichstr. 11a

Buchhaltungsmobile
Kathi Sibylle Walden
Friedrichstr. 50

Cafè Zeilfelder
Klaus Zeilfelder
Friedrichstr. 6

Capri Eiscafe
Carlo Rappa
Rheingoldplatz 1

Casana GmbH & Co KG
Oliver Haarmann
Meerfeldstr. 69
68163 Mannheim

Commerzbank Mannheim
Elisabeth Roth
Friedrichstr. 14

Confinanz GmbH
M + J. Perthold
Schulstr. 26 / Katharinenstr. 43

Coplan GmbH & Co KG
Wolfgang Taubert
Altriper Str. 33

Cornelienhof
Jörg Müller
Friedrichstr. 14

Cukrowski Uhren & Schmuck
Slawomir Cukrowski
Friedrichstr. 15

Czekalla Parfümerie - Kosmetik
Christel Czekalla
Niederfeldstr. 36

DEBEKA Versicherung
Henner Böttcher
Meistersingerstr. 11

Decker Bauspenglerei - Sanitär - Heizung
Heinrich Decker
Fischerstr. 37

Deko- und Geschenkideen
Babara Weitkamp
Friedrichstr. 11 a

Delikatessen Kontor
Manuela Siegmund
Speyerer Str 63

Deutsche Bank AG
Gertrud Joaniak
Friedrichstr. 3 - 5

Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar
Erhard Ditz
Friedrichstr. 46

Diringer & Scheidel GmbH & Co KG
Heinrich Scheidel
Wilhelm-Wundt-Str. 19 -43

Doerflinger Versicherungen
Doerflinger Peter
Friedrichstr. 3-5

Dörr Steuerberater
Dipl. Kaufmann Dörr
Steubenstr. 102

Druckerei Stöckl GmbH
Helmut Stöckl, Michael Stöckl, Regina Stöckl, Maria Stöckl
Innstr. 23-25

Elektro Frey
Rolf Orth
Rheingoldstr. 21

Elektroanlagen
Walter Stephan
Neckarauer Waldweg 66

Elektr. Geräte Verkauf Kundendienst
Peter Versbach
August Bebel Str. 58

Energie und Wäremetechnik GmbH
Peter Remp
Friedrichstr. 28

Fahrrad Schmidt
Karl Schmidt
Luisenstr. 37

Fahrschule Konnowski
Hartmut Konnowski
Schulstr. 22

Fahrschule VATI
Thomas Schneider
Neckrauerstr. 21

Fitness Park Mannheim GmbH
Werner Pfitzenmeier
Essener Str. 5
68723 Schwetzingen

Friedhofsgärtnerei Stelzer
Bernd Stelzer
Friedhofstr. 4

Friedmann GmbH & Co KG
Konrad Friedmann
Gralstr. 14

Fred`s Rahmentreff GmbH
Dietmar Hubrig
Robert Blum Str. 21

fresh style
Markus Dada
Friedrichstr. 23-25

Fuchs + Möller Das Gesundheitshaus
Hasenackerstr. 13-17
68163 Mannheim

Fußpflege und Kosmetik
Karin Tränkle
Sedanstr. 17

Gasthaus Zur Weiherklause
Gabriele Strauss
Promenadenweg 4

Gaststätte Alt Neckarau
Bianca Caruso
Wilhelm Wund Str. 1-5

Gaststätte Kleingärtnerverein
Jens Favaro
Promenadenweg 5

Gaststätte MFC08 Lindenhof
Armin Hirth
Promenadenweg 15

Gaststätte Odenwälder
Siegfried Heine
Neckarauerstr. 149

Gaststätte Reiterstübchen
Felipe Alday
Rheingoldstr. 219

Gaststätte Zur Silberpappel
Matthias Sulzbacher
Kiesteichweg 21

Gaststätte Zwilling`s Pub
Udo + Ute Kunde
Friedrichstr. 40 a

Gebr. Altenbach GmbH
Silvia Altenbach-Bülles
Wilhelm-Wundt-Str. 55

Geers Hörakustik AG & Co KG
Haleek Celik
Friedrichstr. 11

Gehring's Kommode
Kurt Gehring
Schulstr. 82

Glaserei Simon
Jürgen Simon
Luisenstr. 41

Graus + Reinhard GmbH
Thomas Graus
Kleine Str. 6

Gravieranstalt Platte GmbH
Andreas Vahle
Katharinenstr. 54

Grüne Wiese Naturkost GmbH
Mehmet Ali Sen
Friedrichstr. 31

Haarstudio Nuri
Nuri Tanis
Rheingoldstr. 18

Hauck-Gebäudedienst
Gert Hauck
Tannhaeuser Ring 32

Heilpraktiker
Harald B. Links
Meerfeldstr. 68
68163 Mannheim

Heizung und Sanitär
Urban Münch
Neckarauer Waldweg 80

Herrmann Reinigung
Gertraude Karusseit
Fischerstr. 6

Holzbau Gaber
Anton Gaber
Kappesstr. 9

Hypo Vereinsbank AG
Friedrichstr. 7 a

Industrie-Apotheke
Peter Silomon-Pflug
Friedrichstr. 1

Installateurmeister
Bernd Mattler
Fischerstr. 1 a

Institut für Dental-Diagnostik
Carola D`Mexis
Friedhofstr. 5

Internationaler Bund IB
Peter Pietsch
Neckarauer Str. 106-116

IVECO Süd-West Nutzfahrzeuge
Herr Seelmann
Floßwörthstr. 52 - 56

Jacques' Wein-Depot
Norbert Trautz
Niederfeldstr. 120

Kaya`s Frischmarkt und Döner
Hasrü Kaya
Fischerstr. 5

Kosmetik und Fußpflege
Anette Hölzel
Niederfeldstr. 109

Kreative-Werkstatt
Karin Hermann
Schulstr. 16

Krieger KFZ-Werkstatt
Stefan Krieger
Speyerer Str. 22-24

La Perla
Francesco Ciulla
Schulstr. 37

La Tavernetta
Radmila Markovic
Feldbergstr. 49
68163 Mannheim

Leibensperger Produktions
Gerhard Leibensperger
Ziethenstr. 51
68259 Mannheim

Löbs & Karg
Jürgen Karg
Schulstr. 42

Malerbetrieb Heer KG
Herbert Heer
Rosenstr. 23

Malerbetrieb Stöckl
Walter Stöckl
Höferstr. 3

Malerbetrieb Winkler
Hans Winkler
Bellenstr. 73
68163 Mannheim

Malermeister Peter Gölz
Peter Gölz
Rosenstr. 42

Management Training
Arthur Bruno Hodapp
Friedhofstr. 5

Mannheimer Wochenblatt
Egon Timm
Melchorstr. 1
68167 Mannheim

Mannkidu Kinderwelt GmbH
Özcan Yiloliz
Rheingoldstraße 211

Marien-Apotheke
Wolfgang Müller
Am Markt 3

Markthaus gGmbH
Öko- u. Second Hand-Kaufhaus
Wattstr. 21

Matthäusgemeinde Mannheim
Gabriele Weilbach
Heinrich Heine Str. 9

MAXX-Dent Die Praxis GmbH
Erich Dufner
Friedrichstr. 47

Med. Fußpflege Gutmann
Pamela Gutmann
Giesenstr. 6

Med. Fusspflege
Britta Konnowski-Rappa
Schulstr. 22

Meisterbetrieb Thum
Andreas Thum
Neckarauer Waldweg 26

Merlin Party- u. Eventservice
Karlheinz Klenk
Badener Str. 94
68239 Mannheim

Metzgerei Bentz
Rüdiger Bentz
Schulstr. 57

Morawek Druck u. Crossmedia
Michael Morawek
Hans-Sachs-Ring 82

Naturalbalance Prechtl
Ute Prechtl
Karl Peter Str. 120
68219 Mannheim

Naturheilpraxis Wacker
Sabine Wacker
Rheingoldplatz 3

Net GmbH New Enviroment Technology
Frank Scharrenbach
Rhenaniastr. 130-132
68219 Mannheim

Niederfeld Getränke
Mehmet Ordek
Feldbergstr. 37-39
68163 Mannheim

Nordic Walking Trainerin
Stefanie Wack
Lassallestr. 29

Oestreich u. Heibel
Matthias Heibel
Rheingoldplatz 1

Optik am Rathaus e.K.
Matthias Hampel
Rheingoldstr. 12

Orthopädie
Alwin Schreiber
Friedrichstr. 4

Papier-Groß
Sophie Opelka
Friedrichstr. 9

Paracelsus Apotheke
Marita Mahringer
Niederfeldstr. 86

Park-Apotheke
Dietmar Schlosser
Dreesbachstr. 2

Pflegedienst Sophia
Jens Kotulla
Neckarauer Waldweg 33

Physiotherapie Euler
Beate Euler
Haardtstr. 22
68163 Mannheim

Pietät Hiebeler GmbH
Manuela Hauser-Hiebler
Friedrichstr. 3-5

Pizzeria Da Rosario
Domenico Racalbuto
Schulstr. 33
68219 Mannheim

Praxis Dr. Zier
Dr. Christian Zier
Friedrichstr. 13

Praxis f. Ganzheitliche Energetische Therapie
Regine Dunker
Friedrichstr. 57

Praxis f. Kinder & Familie
Leyhausen/Hausen
Friedrichstraße 18

Praxis f. Physiotherapie
Juri Tschernjawski
Rheingoldstr. 29

Praxis für Vitametik
Dr. Ingrid Schäfer
Schulstr. 44

Privatpraxis für Naturheilkunde
Inge Hahn
Neckarauer Waldweg 36

Provinum
Lore Herbert
Friedrichstr. 13

R + D Malerbetrieb
Axel Rother
Weissenburgstr. 4

Rechtsanwälte
Bernd Kieser & Uwe Hegner
Friedrichstr. 11

Rechtsanwälte
Schmitt, Schaller, Herbert
Friedrichstr. 13

Rechtsanwalt
Timo Stapf
Schulstr. 41

Rechtsanwalt
Dr. Hans Syren
Naumannstr. 9

Redakteur
Konstantin Groß
Gustav-Nachtigal-Str. 80
68219 Mannheim

Reiseagentur Geisler
Edda Geisler
Friedrichstr. 121

Reisebüro Köck
Verena Köck
Rheingoldstr. 5

Reisebüro Lindenhof Holiday Land
Helmut Samstag
Gontardplatz 10
68163 Mannheim

Reiseland Atlantis
Bernd Schwinn
Rheingoldstr. 18

Reiseland Rheinau
Umberto Innorcia
Relaisstr. 86
68219 Mannheim

Renovierungsfachbetrieb Glocker
Bernhard Glocker
August-Borsig-Str. 16

Restaurant Dioni
Thomas Aidonis
Schindkautweg 16

Restaurant El Cid
Patricia Gunzmann
Mönchwörthstr. 2

Restaurant Estragon
Sven Landua
Mühlweg 11

Restaurant Hoons
Yilmaz Fatih
Sedanstr. 2

Restaurant Rosmarin
Borislav Vistica
Rathausstraße 21

Restaurant Taulana
Igor Tauberger
Ziegelhüttenweg 8

Rheingold Aphoteke
Katrin Daus
Friedrichstr. 18

Rilling Sekt Forum
Hans Frey
Dorfgärtenstr. 17

Ristorante Mediterraneo
Ahmed Amimer
Rheingoldstr. 69

Ristorante Toscana
Giuseppe Moniaci
Rheingoldstraße 215-217

Rohrreinigung Gas Wasser Inst. GmbH
Friedrich Struwe
Siegmund-Schuckert-Str. 22

Ruff Raumdesign
Hans Peter Ruff
Neckarauer Waldweg 71

Sabi`s Physio Lounge
Ssabahat Bajrami
Pfingstweidenstr. 18

Salon Bayer
Monika Bayer
Wingertstr. 12

Salon Hartmann-Morasch
Christa Hartmann
Angelstr. 52

Salon Konrad
Maria Konrad und
Liane Schulz-Grosser
Waldhornstr. 26

Salon Nazime
Onur Özcine
Rheingoldstr. 6

Sanitätshaus Reul GmbH
Michael Reul
Luisenstr. 38

Schlosserei Weber
Wolfgang Weber
Friedrichstr. 79

Schlüssel-Walter
Dieter Plöchinger
Ziegelhüttenweg 34

Schmid Otreba Seitz Medien
Holger Schmid, Dr. Stefan Seitz
Wildbader Str. 11
68239 Mannheim

Schreibwaren
Sven Großkinsky
Niederfeldstr. 81

SMS Media GmbH
Mehmet Ali Sen
Cahsterfeldstr. 95

Sonitex
Sonja Iacono
Floßwörthstr. 3-9

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Pfarrer Welher
Karl Blind Str. 4

Sparkasse Rhein Neckar Nord
Angelo Tolone
Rheingoldstraße

Stahl u. Metallbau Rapp
Thomas Rapp
Großfeldstr. 6-8

Steuerberater
Dr. Michael Göbel
Im Sennteich 35

Steuerberater
Michael Libuda
Friedrichstr. 47

Storchen-Apotheke
Constanze Gross
Schulstr. 17

Stukkateurmeister
Franz Sommer
Mundenheimer Str. 71
68219 Mannheim

Subaru-Autohaus
Steck und Pinnau
Fischerstr. 10

Take-Off Reisen - Persönliche Reise
Simone Röder
Karl-Marx-Str. 27

Textilvertretungen
Günter Stegmüller
Robert-Blum-Str. 18

Vertriebsagentur Prothmann
Sascha Prothmann
Friedrichstraße 22

Volksbank Rhein-Neckar eG
Heinrich Ehhalt
Friedrichstr. 16

Walter und Stempel Elektrofachhandel GmbH
Walter und Stempel
Schulstr. 76

Wechseljahrberatung
Christa Schmidt
Tannhaeuserring 35

Wein- und Getränkefachmarkt
Karl Schmidt
Steubenstr. 26-30

Weru Studio Stotz GmbH
Roswitha Stotz
Neckarauerstr. 46

Weß GmbH
Wolfgang und Wilfried Weß
Ziegelhüttenweg 32

Wittig GmbH
Karl Witting
Salzachstr. 7

Wössner-Ohl
Horst Wössner
Salzachstr. 1

Wurst- und Fleischwarenfabrik Müller OHG
Helmut Müller
Fabrikstationstr. 18
68163 Mannheim

Zahnarzt
Dr. Angelika Kommerell
Steubenstr. 62

Zahnarztpraxis
Dr. Carola Wissmeier
Meerfeldstr. 61
68163 Mannheim

Zahnarztpraxis
Dr. Manfred Gau & Partner
Friedrichstr. 14

Zahnarztpraxis
Dr. Gross, Dr. Meßmer
Dr. Ludwig Gross
Steubenstr. 102

Zeilfelder Vertrieb GmbH
Andreas Zeilfelder
Floßwörthstraße 47

Zenker
Robert Zenker
Schulstr. 47

Zorn GmbH
Reinhard + Christian Zorn
Mannheimerstr. 42
68309 Mannheim